

CHRISTOPH LINK

Gesammelte Abhandlungen  
zu Geschichte und  
Gegenwart des Rechts  
in Staat und Kirche

Teilband I:  
Geschichte des Rechts  
in Staat und Kirche

Teilband II:  
Gegenwart des Rechts  
in Staat und Kirche

*Jus Ecclesiasticum*

118/I

---

**Mohr Siebeck**

# JUS ECCLESIASTICUM

Beiträge zum evangelischen Kirchenrecht  
und zum Staatskirchenrecht  
Band 118

Herausgegeben von

AXEL FRHR. VON CAMPENHAUSEN  
MICHAEL DROEGE · MICHAEL FRISCH  
MICHAEL GERMANN · HANS MICHAEL HEINIG  
MARTIN HECKEL · CHRISTOPH LINK  
GERHARD TRÖGER · HEINRICH DE WALL

Geschäftsführender Herausgeber

HEINRICH DE WALL





Christoph Link

# Gesammelte Abhandlungen

zu Geschichte und Gegenwart  
des Rechts in Staat und Kirche

herausgegeben von

Heinrich de Wall und Michael Germann

Mohr Siebeck

*Christoph Link*, geboren 1933; 1986–2001 Inhaber des Lehrstuhls für Kirchenrecht, Staats- und Verwaltungsrecht und Direktor des Hans-Liermann-Instituts für Kirchenrecht an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

*Michael Germann* ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Staatskirchenrecht und Kirchenrecht an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

*Heinrich de Wall* ist Inhaber des Lehrstuhls für Kirchenrecht, Staats- und Verwaltungsrecht an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

ISBN 978-3-16-153703-5 eISBN 978-3-16-156252-5

DOI: 10.1628/978-3-16-156252-5

ISSN 0449-4349 (Jus Ecclesiasticum)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2020 Mohr Siebeck, Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von pagina GmbH in Tübingen gesetzt, von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany

## Vorwort

Zwischen den monographischen Hauptfeilern des wissenschaftlichen Wirkens von Christoph Link – seiner Dissertation über die Grundlagen der Kirchenverfassung im lutherischen Konfessionalismus (1966), der Habilitationsschrift über Grenzen der Staatsgewalt in der älteren deutschen Staatslehre (1979) und dem krönenden Lehrbuch zur Kirchlichen Rechtsgeschichte (2009, 3. Auflage 2017) – formen zahlreiche und gewichtige, in Zeitschriften und Sammelbänden erschienene Schriften ein tragendes Gewölbe seines juristischen und rechtshistorischen Denkens, Forschens und Lehrens. Sie werden in den vorliegenden zwei Teilbänden als Gesammelte Abhandlungen herausgegeben. So bleiben sie der Fachöffentlichkeit zum einen leicht, verlässlich und dauerhaft greifbar, zum anderen stellen sie ihr gleichsam in Form eines gebundenen Buches eine wesentliche Seite der Gelehrtenpersönlichkeit vor Augen, als die Christoph Link uns und viele andere akademisch wie menschlich geprägt hat und prägt. Indem wir uns die ehrenvolle Aufgabe angeeignet haben, seine Gesammelten Abhandlungen herauszugeben, wollen wir unsere Dankbarkeit für unseren akademischen Lehrer zum Ausdruck bringen. Wie viel aber, abgesehen vom Persönlichen, die Wissenschaft des evangelischen Kirchenrechts, des Staatskirchenrechts, des Verfassungsrechts und ihrer jeweiligen Geschichte Christoph Link verdankt, wird an den hier abgedruckten Beiträgen selbst deutlich. Sie in gesammelter Form erneut zugänglich zu machen, ist insofern auch eine Verpflichtung gegenüber der Wissenschaft. Christoph Links Gesammelte Abhandlungen reihen sich damit ein in die entsprechenden Bände des „Jus Ecclesiasticum“ mit den Schriften der wichtigsten evangelischen Kirchenrechtswissenschaftler seiner Generation, namentlich Herbert Frost (JusEccl 65), Dietrich Pirson (JusEccl 84), Martin Heckel (JusEccl 38, 58, 73, 100), Hartmut Maurer (JusEccl 59), Axel von Campenhausen (JusEccl 50, 109) und Klaus Schlaich (JusEccl 57).

Die beiden vorliegenden Teilbände ordnen die Schriften Christoph Links nach den thematischen Schwerpunkten und Positionen seines wissenschaftlichen Œuvres. Der erste Teilband enthält Arbeiten zur Geschichte des Rechts in Staat und Kirche. Sie lassen das bereits in den akademischen Qualifikationsschriften tief ausgeprägte historische Interesse seiner Forschungen deutlich werden, das in die Geschichte des Rechts immer die Geistesgeschichte der Staatsphilosophie und Theologie einbezieht. Wie diese Per-

spektiven auf Recht, Staat und Kirche in den allgemeinen Entwicklungslinien und in den Einzelfragen ihrer Zeit zusammengehören und sich zu einem Ganzen fügen, das führt Christoph Link in seinen Beiträgen vor, indem er die historischen Selbstzeugnisse des Rechtsdenkens und der Staatslehre in ihren philosophischen und theologischen Kontexten stets einfühlsam, aber zugleich aus klarer analytischer Distanz zum Sprechen bringt. Der zweite Teilband enthält Schriften, die bei Fragen des geltenden Rechts ansetzen. Die Abschnitte mit Beiträgen zum evangelischen Kirchenrecht, zum Staatskirchenrecht – unter denen die Integration religiöser Freiheit in die öffentliche Schule einen eigenen Schwerpunkt bildet – und zum Verfassungsrecht spiegeln in ihrer Abfolge gleichsam die Anordnung der Gegenstände historischer Betrachtung im ersten Teilband. Sie schlagen den Bogen bis zum Referat auf der Staatsrechtslehrertagung von 1989 über „Staatszwecke im Verfassungsstaat“, dessen Blick „nach 40 Jahren Grundgesetz“ auch nach heute insgesamt 70 Jahren Grundgesetz nichts eingebüßt hat von seiner grundlegenden, in tiefem Verständnis für die Geschichte der Staatslehre verankerten Deutungskraft für die Gegenwart. – Daß die Einteilung in historische und das geltende Recht betreffende Schriften einigermassen willkürlich ist und daß viele Beiträge gleich unter mehrere Abschnittstitel passen würden, folgt aus der in Links wissenschaftlichem Arbeiten gepflegten Zusammenschau von Recht, Kirche und Staat mit ihrer Geschichte und ihren geistigen Grundlagen. Das Recht der Kirche ist ohne seine theologischen und historischen Voraussetzungen, das Recht des Staates ist ohne seine verfassungsgeschichtlichen und staatsphilosophischen, aber auch ohne seine religiösen Hintergründe nur unvollkommen zu begreifen. In der Zusammenführung von Geschichte und Gegenwart des Rechts in Staat und Kirche liegt der besondere Wert der Schriften Christoph Links.

Die hier vorgelegten Gesammelten Abhandlungen umfassen das wissenschaftliche Werk Christoph Links selbstverständlich nicht vollständig. Ein Gesamtverzeichnis seiner Publikationen ist am Ende des zweiten Teilbandes angefügt. Nicht hier aufgenommen wurden zum einen die selbständigen Schriften sowie die leicht zugänglichen und weit verbreiteten Beiträge Links im Handbuch des Staatskirchenrechts (2. Auflage 1995). Nicht aufgenommen wurden zum anderen solche Schriften, die zeitgebundene Einzelprobleme bearbeiten und deren übergreifende Gehalte auch Teil anderer Schriften geworden sind. Das gleiche gilt für zahlreiche kürzere und zusammenfassende Lexikonartikel und Buchbesprechungen. Doch auch diese beiden Publikationsformen sind in den Gesammelten Abhandlungen vertreten, denn auch sie hat Christoph Link zu eigenständigen und grundlegenden Positionierungen genutzt. Mit ihnen hat er die betreffenden Lexika um Kabinettstücke bereichert und die Autoren der von ihm rezensierten Schriften durch eine Auseinandersetzung geehrt, die diesen Namen auch verdient. –

Angaben über die Erstveröffentlichung der hier wieder abgedruckten Beiträge finden sich in einer Fußnote auf der jeweils ersten Seite. Die ursprüngliche Paginierung ist mitgeführt, damit sie sich auch hier wiederfinden läßt. Leitlinie der Korrektur war die Texttreue zum Original, die die Rechtschreibung selbstverständlich einschließt. Offensichtliche Fehler wurden stillschweigend beseitigt.

Zu bedanken haben wir uns bei unseren Mitarbeitern, die an der Vorbereitung dieser Bände beteiligt waren, insbesondere für die Mühen bei der Aufnahme der Texte, bei den Korrekturen und bei der Anfertigung der Register und Verzeichnisse: Frau Dr. Renate Penßel, Herr Ass. jur. Martin Herzog, Frau Rechtsreferendarin Sina Haydn-Quindeau, Frau Ass. jur. Romy Hartmann, Frau Ass. jur. Alexandra Warnecke, Frau Rechtsreferendarin Tabea Merkel, Frau Dipl.-Jur. Alina Löffel und Frau Dipl.-Jur. Alina Vogelsang. Dem Verlag Mohr Siebeck danken wir für die wie immer vorbildliche, geduldige und angenehme Zusammenarbeit. Dank schulden wir schließlich der Evangelischen Kirche in Deutschland und den beteiligten Landeskirchen, die durch ihre Förderung das Erscheinen der Reihe *Jus Ecclesiasticum* und damit auch der hier vorgelegten Gesammelten Abhandlungen Christoph Links ermöglichen.

Michael Germann

Heinrich de Wall



# Inhalt

Teilband I:  
Geschichte des Rechts in Staat und Kirche

## Geschichte der Staats- und Rechtslehre zwischen Absolutismus und Revolution

1. Rechtswissenschaft im Zeitalter der Aufklärung . . . . .	3
2. Das Gesetz im späten Naturrecht . . . . .	22
3. Zwischen Absolutismus und Revolution. Aufgeklärtes Denken über Recht und Staat in der Mitte des 18. Jahrhunderts . . . . .	47
4. Aufgeklärtes Naturrecht und Gesetzgebung – vom Systemgedanken zur Kodifikation . . . . .	72
5. Naturrecht aus juristischer Sicht . . . . .	98
6. Ius divinum . . . . .	101
7. Eigentum und Staatsgewalt in der staatsrechtlichen Diskussion des 17. und 18. Jahrhunderts . . . . .	118
8. Geschichte des Widerstandsrechts . . . . .	132
9. Besprechung von: Stolleis, Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland, Bd. I und II . . . . .	136
10. Besprechung von: Wachenhausen, Staatsausgabe und Öffentliches Interesse in den Steuerrechtfertigungslehren des naturrechtlichen Rationalismus . . . . .	143
11. Besprechung von: Kirstein, Die Entwicklung der Sponsalienlehre . . . . .	147
12. Besprechung von: Schwab, Grundlagen und Gestalt staatlicher Ehegesetzgebung . . . . .	153

## Staatsdenker der Neuzeit

13. Luther und das deutsche Staatsverständnis .....	165
14. Zwingli, Ulrich (Huldrych) .....	183
15. Hugo Grotius (1583–1645) .....	188
16. Dietrich Reinkingk .....	210
17. Menschenwürde und Gerechtigkeit als Staatszweck. Zum Werk Heinrich von Coccejis (1644–1719) .....	235
18. Thomasius, Christian .....	249
19. Besprechung von: Thomasius, Fundamenta Juris Naturae et Gentium .....	252
20. Besprechung von: Steinberg, Christian Thomasius als Naturrechtslehrer .....	256
21. Die Staatstheorie Christian Wolffs .....	260
22. Justus Möser als Staatsdenker .....	286
23. Johann Stephan Pütter .....	312

## Geschichte des Verfassungsstaats

24. Naturrechtliche Grundlagen des Grundrechtsdenkens .....	339
25. Zur Entstehung des modernen Staatsgedankens: Der Beitrag Göttingens .....	358
26. Noch einmal: Der Hannoverische Verfassungskonflikt und die „Göttinger Sieben“ .....	382
27. Besprechung von: Köhler, Die Lehre vom Widerstandsrecht ..	401
28. Besprechung von: v. Rimscha, Grundrechte im süddeutschen Konstitutionalismus .....	407
29. Zum Tode von Gerhard Leibholz .....	412
30. Besprechung von: Hollerbach, Katholizismus und Jurisprudenz .....	420
31. Besprechung von: Zilleßen, Protestantismus und politische Form .....	434

## Theoriegeschichte des freiheitlichen Staatskirchenrechts

32. Souveränität – Toleranz – evangelische Freiheit. Staatsrechtliche und theologische Aspekte in der „territorialistischen“ Begründung staatlicher Kirchenhoheit . . .	445
33. Toleranz im deutschen Staatsrecht der Neuzeit . . . . .	462
34. Staat und Kirche bei Samuel Pufendorf . . . . .	482
35. Christentum und moderner Staat. Zur Grundlegung eines freiheitlichen Staatskirchenrechts im Aufklärungszeitalter . . . .	496
36. Besprechung von: Schlaich, Kollegialtheorie . . . . .	512
37. Staatskirchenhoheit. Religionsgesellschaftliche Autonomie und säkulare Gemeinwohlverantwortung im deutschen Staatskirchenrecht seit der Aufklärung . . . . .	521
38. Friedrich Julius Stahl (1802–1861). Christlicher Staat und Partei der Legitimität . . . . .	562
39. Emil Friedberg (1837–1910). Kirchenrechtler der historischen Rechtsschule, „Staatskanonist“ und Mitstreiter im „Kulturkampf“ . . . . .	590

## Staatskirchenrechtsgeschichte

40. Die Bedeutung des Westfälischen Friedens in der deutschen Verfassungsentwicklung. Zum 350jährigen Jubiläum eines Reichsgrundgesetzes . . . . .	613
41. Protestantische Reichskirche . . . . .	634
42. Staatskirche und Staatsreligion im Christentum . . . . .	637
43. Protestantismus in Österreich . . . . .	648
44. Josephinische Toleranzpatente (1781) und Wöllnersches Religionsedikt (1788) . . . . .	688
45. Ein Dreivierteljahrhundert Trennung von Kirche und Staat in Deutschland. Geschichte, Grundlagen und Freiheitschancen eines staatskirchenrechtlichen Modells . . . . .	717
46. Besprechung von: Winter, Die Wissenschaft vom Staatskirchenrecht im Dritten Reich . . . . .	744
47. Besprechung von: Volkmann, Die Rechtsprechung staatlicher Gerichte in Kirchensachen 1933 bis 1945 . . . . .	756

## Kirchliche Rechtsgeschichte

48. Luther und die Juristen – Die Herausbildung eines evangelischen Kirchenrechts im Gefolge der Wittenberger Reformation . . . . .	763
49. Bann in Reformation und Neuzeit . . . . .	781
50. Zur Geschichte des Papstwahlrechtes . . . . .	795
51. Willibald Plöchl und die Kirchen der Reformation . . . . .	808
52. Das Kirchenrecht in Erlangen . . . . .	820

Teilband II:  
Gegenwart des Rechts in Staat und Kirche

## Evangelisches Kirchenrecht

53. Kirchenrecht . . . . .	837
54. Rechtstheologische Grundlagen des evangelischen Kirchenrechts . . . . .	860
55. Besprechung von: Pirson, Universalität und Partikularität der Kirche . . . . .	876
56. Besprechung von: Pirson, Gesammelte Beiträge . . . . .	882
57. Grundordnungsreform und reformatorisches Kirchenverständnis . . . . .	902
58. Typen evangelischer Kirchenverfassungen . . . . .	908
59. Die „unbeschränkte“ Glaubens-, Gewissens- und Lehrfreiheit der Gemeinden im bremischen Kirchenrecht . . . . .	935
60. Wartestandsversetzung und „Zentrales Auswahlverfahren“ in der Rheinischen Kirche . . . . .	980
61. Krankenversicherungspflicht für Pfarrer? Sozialversicherungsrechtliche Aspekte der Kirchenfreiheit . . . . .	1029

## Staatskirchenrecht unter dem Grundgesetz

62. Neutralität .....	1043
63. Zeugen Jehovas und Körperschaftsstatus .....	1046
64. Besprechung von: Schmidt-Eichstaedt, Kirchen als Körperschaften des öffentlichen Rechts? .....	1101
65. Zur Kirchensteuer in konfessionsverschiedener Ehe .....	1106
66. Besprechung von: Heckel, Die theologischen Fakultäten im weltlichen Verfassungsstaat .....	1113
67. Rechtsprobleme kommunaler Kultusbaulasten .....	1125
68. Russisch-orthodoxes Kirchengut und staatliche Gerichtsbarkeit – Historische, politische und verfassungsrechtliche Aspekte eines Rechtsstreits .....	1146
69. Staat und Kirche im Rahmen des europäischen Einigungsprozesses .....	1177
70. Antidiskriminierung und kirchliches Arbeitsrecht .....	1203
71. Staat und Kirche in einer sich wandelnden Gesellschaft .....	1220

## Religion in der Schule

72. Konfessioneller Religionsunterricht in einer gewandelten sozialen Wirklichkeit? – Zur Verfassungskonformität des Hamburger Religionsunterrichts „für alle“ .....	1241
73. „LER“, Religionsunterricht und das deutsche Staatskirchenrecht .....	1272
74. Die Rechtsnatur des bremischen „Unterrichts in Biblischer Geschichte auf allgemein christlicher Grundlage“ (Art. 32 Brem.Verf.) und die sich daraus für die religionspädagogische Ausbildung im Lande Bremen ergebenden Konsequenzen ....	1295
75. „Biblischer Geschichtsunterricht“ – muslimische Lehrkräfte – Islamunterricht in Bremen. Aktuelle Anmerkungen zu einem alten Problem .....	1352
76. Verfassungsrechtliche Gestaltungsspielräume für die Weiterentwicklung eines dialogischen „Religionsunterrichts für alle“ in Hamburg .....	1377
77. „Bekenntnisfreie“ Schulen .....	1390

78. Der Streit um das Kreuz – Trendwende in der Rechtsprechung?	1403
79. Stat Crux? Die „Kruzifix“-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts .....	1421
80. Staatliche Subventionierung konfessioneller Privatschulen ....	1433

### Freiheit und Gemeinwohl unter dem Grundgesetz

81. Der Einfluß christlicher Werte auf die deutsche Verfassungsordnung .....	1457
82. Grundrechtsschutz für Sozialversicherungsträger? Aktuelle Anmerkungen zu einem alten Problem .....	1465
83. Besprechung von: Flämig u. a. (Hg.), Handbuch des Wissenschaftsrechts .....	1490
84. Staatszwecke im Verfassungsstaat – nach 40 Jahren Grundgesetz .....	1499
Schriftenverzeichnis Christoph Link .....	1549
Sachregister .....	1575
Namenregister .....	1585

Geschichte der Staats- und Rechtslehre  
zwischen Absolutismus und Revolution



# Rechtswissenschaft im Zeitalter der Aufklärung

[120]

I. [Entstehungsbedingungen und Epoche des (voraufklärerischen) Naturrechts] . . . . .	4
II. [Ältere Traditionsstränge, usus modernus] . . . . .	10
III. [Das allgemeine Staatsrecht (Ius publicum universale)] . . . . .	11
IV. [Die Bindung an das göttliche Recht] . . . . .	15
V. [Die Kodifikationen] . . . . .	17
VI. [Spätere Urteile und Bewertung] . . . . .	18
Literatur . . . . .	19

Für die Rechtswissenschaft bezeichnet die Mitte des 18. Jahrhunderts den Beginn einer Zeit des Übergangs. Noch war der Siegeszug der Naturrechts-idee nicht an sein Ende gekommen, ja diese begann sich erst jetzt eigentlich und in spektakulärer Weise in Geschichte umzusetzen. Die Forderungen des Naturrechts bestimmten das öffentliche Bewußtsein – sie wirkten nicht nur im Freiheits- und Gleichheitspathos der Revolutionen, sondern ebenso in der rationalen Staatsgeometrie des aufgeklärten Absolutismus. Die bedeutenden Kodifikationen der Zeit, das preußische Allgemeine Landrecht, das österreichische Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch und der französische *Code civil*, brachten erst um die Jahrhundertwende die Ernte des Naturrechts in die Scheuern der Rechtspraxis ein. Aber der wissenschaftliche Elan war doch schon deutlich erlahmt. Sieht man von der monumentalen Zusammenfassung des Wolffschen Juristischen Œuvres in seinem „Jus naturae“ (1740–48) ab, so lagen die letzten großen vernunftrechtlichen Entwürfe Jahrzehnte zurück. Die nun eintretende Erstarrung, das Sammeln und Wiederholen, ein eher epigonales Korrigieren nur noch am Detail, ja auch vielfach eine formelhafte Trivialisierung – alles das sicherte dem Naturrecht indes gerade seine Breitenwirkung als herrschende Ideologie eines Zeitalters. Nicht daß nicht auch hier noch bedeutende Leistungen erbracht worden wären, bevor Kants Kritik das altehrwürdige Gebäude des Vernunftrechts in seinen Grundfesten erschütterte. Aber das Ungenügen an den abstrakten Deduktionen, die Ungeschichtlichkeit einer am Katheder ent-

---

Unter dem Titel „Rechtswissenschaft“ erstmals in: R. Vierhaus (Hg.), *Wissenschaften im Zeitalter der Aufklärung*, Göttingen 1985, S. 120–142.

worfenen Sozialordnung, begründeten ein neues Interesse an den gewachsenen Strukturen des Rechts. Schillers bekannter Spott über „Pufendorf und Feder“ brachte später nur dieses Unbehagen auf eine kurze pointierte Formel. In der nun einsetzenden historischen Betrachtung des Rechts als Ordnung einer konkreten Gemeinschaft kündigte sich ein Aufbruch zu neuen Ufern an. Beides lief in dieser Zeit nebeneinander her, oft beinahe ineinander übergehend, vielfach nur in Nuancen zu unterscheiden und doch in der rückschauenden Betrachtung als ein sich teilender Strom erkennbar, dessen einer Arm zu versiegen begann. Gerade diese Umbruchsituation, die sich nicht zuletzt in der jungen Universität Göttingen spiegelte, weist dieser Epoche eine besondere Stellung in der Rechtsgeschichte zu.

## I.

Um die zentrale Position der Jurisprudenz im Kanon der Geisteswissenschaften des 18. Jahrhunderts – zumindest in Deutschland – zu verstehen, bedarf es eines Rückblicks auf die Entstehungsbedingungen. Humanismus und *Usus modernus (pandectarum)* hatten auf ihre Weise die traditionelle Bindung an überkommene Autoritäten und an die Texte des durch die Rezeption zur Herrschaft gelangten römischen Rechts gelockert. Ihr kritischer Umgang mit dem Quellenmaterial beruhte nicht zuletzt auf der Überwindung einer Geschichtsmetaphysik, die im *Sacrum Imperium* die vierte der vom Propheten Daniel verheißenen Universalmonarchien sah und die Verbindlichkeit des römischen Rechts demgemäß auf die *Translatio imperii* (die Übertragung des Kaisertums von den Griechen und Römern auf die fränkischen, später deutschen Könige) gründete. Die pragmatisch-historische Erforschung der Rezeption, die mit dem bahnbrechenden Werk Hermann Conrings „De origine juris Germanici“, 1643, einsetzte, entmythologisierte die überkommene Rechtsordnung und eröffnete nicht nur einen unbefangeneren Rückgriff auf die antiken Ursprünge, sondern erleichterte auch ihre zeitgemäße Assimilation und Fortbildung. Wenn dadurch auch die deutsche Rechtswissenschaft erstmals wieder ein europäisches Niveau erreichte und zugleich die Fundamente eines deutschen Rechtsbewußtseins legte – die Kluft zwischen der ihr |gewiesenen Deduktionsbasis und den sozialen Ordnungsproblemen der Gegenwart ließ sich mit dem alten Instrumentarium nur unvollkommen überbrücken.

Ein neues Welt- und Lebensgefühl begann sich Bahn zu brechen. Die aufblühende Naturwissenschaft unternahm es, die materielle Welt und die in ihr wirkenden Kräfte zu enthüllen, zu erklären und damit zugleich auch die Hoffnung auf deren Beherrschung, zumindest Indienstnahme zu nähren. Das Zeitalter der Entdeckungen hatte alte, scheinbar naturgegebene Gren-

zen des Abendlandes geweitet; nun galt es, die irdischem Erkenntnisvermögen gesetzten Schranken niederzureißen. Der erwachende Glaube an die Allmacht des menschlichen Vermögens setzte Energien frei, die sich auch auf eine Umgestaltung der sozialen Welt richteten. Das Instrumentarium lieferte die traditionsreiche Vorstellung einer von Natur allen Gemeinschaftsbeziehungen immanenten Ordnung.

Aber indem sich dieses Naturrecht von seinen theologischen Bindungen emanzipierte und den Anspruch in sich aufnahm, aus vernünftiger Einsicht Modelle einer gerechten, einer richtigen Ordnung zu entwickeln, verlor es seinen eher statischen Charakter und gewann eine ungeahnte geschichtsmächtige Dynamik. Unbarmherzig legte es mit scharfer Sonde die Irrationalitäten gewachsener sozialer Strukturen bloß, entkleidete historisch begründete Herrschaftsansprüche ihrer Heiligkeit und stellte sie unter Rechtfertigungszwang vor den unbestechlichen Richtstuhl der Vernunft, erkannte sie als prinzipiell veränderbar und veränderungsbedürftig. Kritik des Bestehenden und Entwurf eines besseren, weil gerechteren Gemeinschaftslebens – diese explosive Mischung legte einen Sprengsatz an die Grundfesten der ständischen Gesellschaft und sollte das Gesicht der alten wie der neuen Welt entscheidend verändern. Solche Kräfte konnten nur freigesetzt werden durch das Vertrauen in die Fähigkeit, nach den Geboten einer als allgemeingültig vorausgesetzten Vernunft zu handeln. Es galt deshalb, den Menschen aus den Fesseln selbstverschuldeter Unmündigkeit zu befreien. Das schloß den Anspruch ein, die Wahrheit, wie im naturwissenschaftlichen Experiment, unabhängig von vorgegebenen Autoritäten – auch und gerade kirchlichen Autoritäten – zu sichern. [123]

Hinzu kam ein anderes: Die Entdeckung der Neuen Welt hatte durch die Berührung mit fremden Kulturen den Blick in ungeahnter Weise geweitet, während die Religionskriege des Abendlandes die alten Staaten an den Rand des Abgrunds führten. Es galt eine Ordnung zu finden, die für Katholiken wie Protestanten, für Christen wie Heiden gleichermaßen Geltung beanspruchte, eine Ordnung, deren Verbindlichkeit für alle einsehbar war. Der alte Anspruch der Kirche, im göttlichen Recht eine solche verbindliche Richtschnur menschlichen Gemeinschaftslebens zu besitzen, wurde zunehmend bestritten. Den Heiden konnte es nur als Diktat auferlegt werden, und in den Religionskriegen berief sich jede der Bürgerkriegsparteien gerade auf ihr göttliches Recht. Die Religionsspaltung hatte im konfessionellen Zeitalter unausweichlich zu einer Rechtsspaltung geführt, die es nun zu überwinden galt.

Das alles heißt nicht, daß sich Vernunftrechtslehre und Aufklärung in Deutschland, England, den Niederlanden vom Glauben abwenden, daß das alte christliche Fundament des Naturrechts abgebrochen wird. Gerade im Reich sind die Vernunftrechtslehrer bis zum Ende des 18. Jahrhunderts

meist fromme, offenbarungsgläubige Christen. Es geht ihnen nur darum, die Geltung des Naturrechts auf eine Basis zu gründen, die allen – Katholiken, Protestanten, Heiden – gemeinsamer Besitz ist: eben die Vernunft. Daß der Christ auch die rationale Existenz als Teil seiner Geschöpflichkeit erkennt, daß sich hinter dem Vernunftgebot Gottes rechtsschaffender Wille verbirgt und daß deshalb auch das Naturrecht seinen Urgrund in Gott hat, das alles ist bis zum Ende dieser Epoche ganz unbezweifelt. Das der Vernunftrechtslehre in der älteren und neueren Forschung angeheftete Etikett der Säkularisierung des Rechtsdenkens kennzeichnet diesen geistesgeschichtlichen Prozeß deshalb nur zu einem Teil. Die Emanzipation der Rechtswissenschaft von der Theologie entsprach vielmehr eher einer durch die reformatorische Theologie vorgezeichneten Eigenständigkeit christlicher Weltverantwortung. Es ist darum kein Zufall, daß die führenden Geister der Vernunftrechtslehre in Deutschland überwiegend dem protestantischen Lager entstammten. Ihre erste Generation (Grotius, Althusius) hatte noch auf eher induktivem Wege die Belege für eine vernünftige Ordnung aus der Summe gesamt menschlicher Rechtserfahrung gewonnen. Die nachwirkende humanistische Tradition gab der Vorbildlichkeit der Antike noch breiten Raum.

[124]

Erst in der nächsten Generation (Hobbes, Pufendorf) entstehen dann jene großen Systeme des Vernunftrechts, die nicht nur von obersten Prinzipien deduzierend die gewaltige Masse des Rechtsstoffs neu zu ordnen unternehmen, sondern auch mehr und mehr unmittelbare Richtschnur für jede menschliche Ordnung sein wollen. Die Sozialethik tritt in bisher nicht gekannter Weise mit dem Anspruch auf den Plan, nicht allein Leitlinie der Gesetzgebung zu sein, sondern selbst richtiges Recht zu entwickeln. Die Affinität zum naturwissenschaftlichen Denken zeigt sich in dem Bestreben, nicht nur die Ethik (Spinoza), sondern auch die soziale Lehre *more geometrico* neu zu konzipieren. Von seinem Jenaer Lehrer, dem eigenwilligen Mathematiker Erhard Weigel, übernimmt Pufendorf dieses Programm und gibt es an seine Nachfolger weiter. Die großen Gesetzbücher Deutschlands und Österreichs bis hin zum BGB sind namentlich in ihren Allgemeinen Teilen Pufendorf verpflichtet.

Mit Christian Thomasius – angeblich ein deutscher „Gelehrter ohne Misere“ (Ernst Bloch) – kommt dann die historische Dimension, die geschichtliche Besonderheit und Situationsbezogenheit aller sozialen Ordnung wieder zu ihrem Recht. Das Naturrecht wird zu einer Disziplin, die nur noch Ratschläge (*consilia*), nicht mehr Rechtsbefehle zu geben vermag. Sie reduziert sich daher auf eine materiale Rechtsethik, wird zur Rechtsphilosophie ohne unmittelbare normative Verbindlichkeit. Recht ist nur das, was durch äußeren Zwang sanktioniert ist. Dabei empfiehlt sich für den Gesetzgeber zwar die Beachtung des Naturrechts; sie ist nützlich (*utile*), aber ein Ab-

weichen davon stellt die Rechtsgeltung nicht in Frage. Recht und Sittlichkeit beginnen auseinanderzutreten. Dies ist um so folgenreicher, als Thomasius – im Gefolge des englischen Sensualismus – die Ethik ihres objektiven Geltungsanspruchs entkleidet und sie auf die Subjektivität empirisch aufweisbarer „Affecte“ gründet. Andererseits aber wird dadurch der Blick freigemacht für die tatsächliche Gestalt einer konkreten Rechtsordnung, für ihre Individualität und ihre historische Bedingtheit. Thomasius ist freilich zu sehr Aufklärer, um sie nicht mit erfrischender Unbekümmertheit, gelegentlich mit beißendem Spott, am Maßstab einer praktischen und humanen Rechtsvernunft zu messen. Sein Kampf gegen Folter und Hexenwahn, gegen die Bestrafung von Zauberei und für eine Beschränkung des staatlichen Strafanspruchs auf – rational verstanden – gemeinschaftsschädliche Delikte sichern ihm für immer einen Ehrenplatz in der Geschichte der deutschen Rechtswissenschaft. Der wiederholt an die Adresse der Naturrechtslehre erhobene Vorwurf, sie habe dem vorgefundenen römisch-rechtlichen Stoff (in der Form des Gemeinen Rechts) die Weihe allgemeingültiger Rechtsvernunft gegeben, trifft jedenfalls Thomasius nicht. Er empfiehlt eine Reduktion des akademischen Unterrichts über die Pandekten, da kaum zwanzig Prozent von ihnen als tatsächlich gehandhabtes Recht anzusehen seien. Überhaupt hat das Naturrecht, das unbekümmert um autoritativen Rang zuerst nach der Vernunftgemäßheit einer Rechtsregel fragte, auch einen – in seinem Ausmaß freilich umstrittenen – Beitrag zur Erhaltung und Fortentwicklung der überlieferten deutschrechtlichen Rechtskultur geleistet.

[125]

Die Trennung von Recht und Sittlichkeit, die schon Thomasius' eigene Schule nur zögernd nachvollzogen hatte, wird dann von Christian Wolff noch einmal zurückgenommen. In einer Schlußfolgerungskette von den obersten Prinzipien bis in die Verästelungen der Alltagsjurisprudenz hinein erhebt hier das Naturrecht, gelegentlich bis ins Groteske gesteigert, den Anspruch, alle Rechtsprobleme von einem einheitlichen Ansatz her zu lösen. Ein Zug von „schulmeisterlich-rationalem Moralismus“ (Erik Wolf) durchzieht dieses Lehrgebäude. Aber eine solche unfreundliche Charakteristik hat doch zu beachten, daß bei Wolff die Glückseligkeit als oberste Maxime menschlichen Handelns kein hedonistischer Begriff ist. Wahres Glück kann nur in beständiger Tugendübung bestehen, im Vermeiden moralischen Fehlverhaltens – somit, da das Naturgesetz allein Quelle dieser Ethik ist, in der *custodia legis naturalis*. Es ist also eine strenge Pflichtenethik, die ihren Bezugspunkt in einem dichten Geflecht materieller Handlungsanweisungen hat. Sie werden aus den Primärprinzipien des Naturrechts entwickelt. Der Staatsbürger ist deshalb in seinem sozialen Verhalten bis in die trivialsten Bereiche hinein ethisch – und was dasselbe ist: naturrechtlich vorprogrammiert. Für den Gedanken, daß es neben der von der Gemeinschaft erzwingbaren Verhaltensordnung auch einen Raum freier sittlicher

[126]

Lebensgestaltung geben müsse (so etwa Pufendorf, Thomasius, Just Henning Boehmer), ist bei ihm kein Raum. Dabei darf man jedoch nicht übersehen, daß Wolff, der „Vater der Begriffsjurisprudenz“ (Franz Wieacker), mit seiner Systembildung nicht nur eine bedeutende Vorarbeit für die späteren Naturrechtsgesetzbücher geleistet hat, sondern daß er methodisch die Rechtsfindung im Wege logischen Schließens aus Obersätzen entscheidend mitgeprägt hat. Insofern ist ihm die Jurisprudenz bis heute verpflichtet. Und noch ein anderes: Das vielgeschmähte Glückseligkeitspostulat, zugleich Richtpunkt des aufgeklärten, bevormundenden „Polizei“-Staats, lebt auch aus der Forderung einer hier und jetzt aufgegebenen Verantwortung für eine wohlfahrtsstaatliche Ordnung, die nicht das Glück der Gegenwart der Schimäre künftiger Paradiese opfert. Sie ist gerade bei Wolff geprägt von der Einsicht in die ökonomische Bedingtheit der Menschenwürde. Die hehren Ziele deutscher Staatlichkeit späterer Zeiten haben selten die Niederungen so handfester Profanität gestreift, wie etwa Christian Wolff es tut, wenn er über gerechten Lohn, geregelte Arbeitszeit, ausreichende Nahrungsmittelversorgung, Sorge für eine menschenwürdige Umwelt und für ein öffentliches Schulwesen, Gesundheitsfürsorge u. a. m. handelt. Hier wird das alte Erbe des lutherischen Fürstenstaats, seine sozialstaatliche Komponente spürbar, die der Verpflichtung einer Gott verantwortlichen Haushalterchaft der Obrigkeit entstammt. In der Strafrechtslehre aber zeigen sich eher die negativen Konsequenzen seiner Pflichtenethik. Wolff bleibt hier hinter den aufklärerischen Humanisierungstendenzen zurück. Zwar nennt auch er das öffentliche Wohl als Schutzgut des Strafrechts, aber die weit ins Ethische [127] ausgreifende Bestimmung dieses Begriffs ermöglicht es ihm, nicht nur moralischem Fehlverhalten an sich strafrechtliche Relevanz zuzusprechen (Strafe ist *malum physicum ob malum morale*), sie läßt ihn auch eine Fülle polizeiwidriger Tatbestände kriminalisieren (Hurerei, außerehelichen Beischlaf, Blasphemie, übertriebenen Luxus). Auch die Folter ist ihm – bei robuster körperlicher Verfassung des Inquisiten – ein angemessenes Instrument der Wahrheitsfindung.

Wolffs Einfluß kann kaum überschätzt werden. Er übertraf um die Mitte des 18. Jahrhunderts den seiner bedeutenderen Vorgänger und Zeitgenossen. 1723 auf Betreiben der Theologischen Fakultät von Friedrich Wilhelm I. aus Halle vertrieben und des Landes verwiesen, kehrte er, nachdem er siebzehn Jahre an der Universität Marburg gelehrt hatte, 1740 als Professor für Mathematik, Völker- und Naturrecht im Triumphzug nach Halle zurück und wurde mit Ehren überhäuft. Es war Friedrich der Große, der ihn noch im Jahr seiner Thronbesteigung berief. Damit beginnt in Preußen jene bedeutsame Symbiose von Vernunftrecht und aufgeklärtem Absolutismus, die den Aufstieg dieses Staates zur europäischen Macht theoretisch unterfängt und begleitet. Der Wolffianismus wird zur „Modephilosophie der Zeit“

(Notker Hammerstein) und dringt über die bis dahin noch festgefügt konfessionellen Grenzen auch in die katholischen Territorien ein. Dazu trägt nicht allein der seit den schlesischen Kriegen im österreichischen Herrschaftsbereich als bedrückend empfundene Rückstand gegenüber dem modernen „Rationalstaat“ Preußen bei, sondern auch der Umstand, daß das Wolffsche System in seiner Offenheit und Abstraktion auch die Besonderheiten katholischer Staatsgestaltung in sich aufnahm. Es vermochte das thesianisch-josephinische Staatskirchentum ebenso zu legitimieren wie den historisch andersgearteten protestantischen Territorialismus. Über den Wolff-Schüler Daniel Nettelblatt konnte später der Göttinger Gustav Hugo spotten, er und die Nettelblattianer wären nicht in der geringsten Verlegenheit, sowohl die neue französische Konstitution wie auch die Verfassung des Heiligen Römischen Reiches aus dem Wolffschen System zu deduzieren.

In ihren verschiedenen Spielarten – auf die hier nicht näher eingegangen werden kann – wirkte die alte, vorkritische Naturrechtslehre trotz Kants Einspruch noch bis in die ersten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts hinein. [128] Gemeinsam war ihnen der Rückgriff auf empirische Erkenntnis von der besten Art menschlichen Lebens und Gemeinlebens und dementsprechend die Ableitung konkreter, materieller Sollensinhalte aus der Natur des Menschen. Kants neuer methodischer Ausgangspunkt, die Gründung des Naturrechts auf ein letztes rationales Prinzip jenseits der von vornherein in ihrem Erkenntniswert begrenzten Empirie, also auf einen Begriff der reinen Vernunft, schloß alle inhaltlich bestimmten Konklusionen methodisch von vornherein aus. Damit war die „Natur“ im überkommenen Verstand, d. h. als empirisch faßbares anthropologisches Datum, aus dem Naturrecht eliminiert, sie hörte deshalb auf, in diesem Sinn „gesellschaftliche Oppositiionskategorie“ (Karl Larenz) zu sein. Die zunächst geringe juristische Breitenwirkung der Kantschen Lehre sicherte dem überkommenen Naturrecht seinen fortdauernden Einfluß. Eine Überwindung begann – mit fließenden, unscharfen Übergängen – erst (in unterschiedlicher Weise von Kant geprägt) durch die Historische Rechtsschule und den aufkommenden Positivismus.

Wolffs Ausstrahlung war es nicht allein, die dem Vernunftrecht auch in den katholischen Territorien zunehmend Anhang gewann. Hier knüpften die Autoren in ihrer Mehrzahl keineswegs an die wissenschaftlichen Traditionen ihrer Konfession an. Das ist insofern erstaunlich, als etwa die spanische Spätscholastik über Grotius bedeutsamen Einfluß auf die Anfänge der rationalen Naturrechtsbildung hatte. Vielmehr setzt so etwas wie eine allgemeine Rezeption der späten, im protestantischen Deutschland entwickelten Naturrechtssysteme ein. Sie werden indes an die spezifischen Gegebenheiten der katholischen Staatspraxis adaptiert und akzentuieren in ihren öffentlich-rechtlichen Teilen stärker den Reichsgedanken. Dies letztere entsprach nicht nur den Intentionen der habsburgischen Vormacht, sondern

auch den Anlehnungsbedürfnissen der kleineren Territorien, die in der Kaiserstreue einen Schutz gegen die rivalisierenden deutschen Großmächte sahen. Paul Joseph (später Ritter von) Riegger und Karl Anton von Martini, später der junge Zeiller in Wien, Johann | Adam (seit 1745 Reichsfreiherr von) Ickstatt in Ingolstadt und Würzburg, Wiguläus Xaverius Aloysius von Kreittmayr in München, Franz Schmier in Salzburg, als Vertreter von Kameralistik und „Policeywissenschaft“ Johann Heinrich Gottlob von Justi und Joseph von Sonnenfels sind nur die bedeutendsten Namen. Einige von ihnen leisteten zugleich Wichtiges als Reformen von Recht und Verwaltung. Von besonderer Bedeutung war auch die Erziehung, die Joseph II. durch Christian August von Beck, Professor an der Wiener Theresianischen Ritterakademie, in den Lehren des späten Vernunftrechts erhielt. Wenn sich auch die Anschauungen des Kaisers nicht einem bestimmten System zuordnen lassen, so formte er sich doch als Eklektiker aus verschiedenen Versatzstücken ein Modell von eigenartiger Geschlossenheit. Kein anderer Repräsentant des aufgeklärten Absolutismus hat sich wie er bemüht, Naturrecht unmittelbar in Staatspraxis umzusetzen. Die geometrische Abstraktion seiner „Revolution von oben“, mit der er rücksichtslos die historisch gewachsenen Strukturen der Monarchie beiseiteschob, der „Krieg der Regierung gegen die alten Sitten und Gewohnheiten“ (Ignaz von Beidtel) – alles dies programmierte gleichsam das Scheitern vor und offenbarte zugleich die Schwäche eines ungeschichtlich-doktrinären Naturrechts.

## II.

Der Siegeszug des Naturrechts darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß sich daneben auch im 18. Jahrhundert ältere Traditionsströme rechtswissenschaftlichen Denkens hielten. Im Privatrecht ist hier vor allem zu nennen das Fortwirken des *Usus modernus pandectarum* und der eleganten Jurisprudenz. Die Vertreter des *Usus modernus* hatten sich um eine den Erfordernissen der Zeit angemessene Praxis des Römischen Rechts bemüht. Die gleichzeitige Einschmelzung deutschen Rechtsstoffs ließ das gemeine deutsche Privatrecht entstehen, dessen Kern freilich das *Corpus Juris* Kaiser Justinians bildete. Die „elegante“ Jurisprudenz als Gelehrtenbewegung war bestimmt vom humanistischen Ideal einer Erneuerung | des Menschenbildes aus dem Geist der Antike. Im *Corpus Juris* sah sie eine Geschichtsquelle, die sie ebenso wie die vorjustinianischen Rechtstexte mit philologisch-textkritischen Methoden erschließen wollte.

Diese humanistisch-antiquarische Reformbewegung war zunächst von Frankreich aus führend geworden. „Als Systematiker haben die Eleganten Juristen zum erstenmal den Stoff des gemeinen Rechts durchgeformt und

# Sachregister

- Absolution → Bußgewalt, → Bußsakrament  
Absolutismus 12, 16, 18, 33, 41, 63–67, 161, 321, 450–452, s. a. → legibus solutus  
– aufgeklärter 3, 8, 10, 12, 22, 33, 56–58, 64, 281, 300, 496 f.  
– christlicher 102  
Abzugsrecht → beneficium emigrandi  
Aktientheorie 298–301  
Alimentationsprinzip 997 f., 1032–1034  
Allgemeine Staatslehre 141, 320, 536, 841, 1533 f.  
Allgemeines Gesetz 34–37, 60 f., 301–303  
Allgemeines Staatsrecht 12 f., 63, 65 f., 320, 322, 355, 365, 631, s. a. → ius publicum universale  
ancien régime 366  
Arbeitsrecht, kirchliches 685, 738 f., 743, 766 f., 853 f., 857, 997, 1085–1093, 1186–1189, 1418  
Arbeitsrecht, kirchliches s. a. → Dienstrecht, kirchliches  
Atheismus 245, 276, 426, 473, 475, 503, 585, 692, 698, 1054, 1272 f., 1274, 1280, 1294  
Aufklärung 3–19, 133, 174, 241, 245, 276, 342, 348, 363, 468 f., 496–500, 503, 516, 521–523, 529, 641, 790, 877, 1231 f., 1344 f., 1460, 1462  
– katholische 105 f., 466  
Augsburger Konfession (1530) 178, 463, 655 f., 658, 683  
Augsburger Religionsfrieden 104, 109, 179, 186, 210, 215 f., 223 f., 227, 342 f., 446 f., 463, 477, 618, 620 f., 627, 632, 640, 653, 689, 691, 723, 768, 770, 776, 950, 1135  
Auswanderung → Emigration  
Auswanderungsrecht → beneficium emigrandi  
Ausweisung → Emigration  
Bann → Exkommunikation, → Kirchenzucht  
Barmer Theologische Erklärung 176, 846, 865 f., 870, 886, 904, 912 f., 969, 973  
Bekennende Kirche 754, 868, 914  
Bekennnisfreie Schule 1391, 1393 f., 1395 f., 1401 f., 1411  
Bekennnisfreiheit → Religionsfreiheit  
Bekennnisschule 1193, 1214, 1224, 1278, 1358, 1400, 1424, 1433–1453, 1459, s. a. → Konfessionsschule, → Privatschule, kirchliche  
beneficium emigrandi 180, 228, 463, 690, s. a. → Emigration  
Berlin, Universität → Universität – Berlin  
Bildung 296, 595, 649, 837, 1054, 1098 f., 1124, 1181, 1191–1193, 1233, 1245 f., 1250, 1264, 1292, 1318, 1330, 1361, 1364–1366, 1370, 1399, 1408, 1412 f., 1425, 1438 f., 1442, 1459  
– als Landesherr 767  
– evangelisch 619, 683, 772, 848, 889 f., 920, 922–926, 929, 933  
– Fürstbischof 290  
– im Alten Reich 179, 223, 620, 622, 779, 797  
– im Byzantinismus 639  
– im Kirchenkampf 680–682  
– im ottonisch-salischen Reichskirchensystem 639  
– Kaiser als 102  
– Landesherr als 446, 458, 823, s. a. → Summepiskopat  
– römisch-katholisch 842 f., 844, 897 f.  
– und Staat im Kulturkampf 600 f.  
– von Rom 795 f., 805 f.  
bonum commune → Gemeinwohl  
Bremer Klausel → Religionsunterricht – Bremer Klausel  
Bundesstaat 632  
Bundesstaatsbegriff 324, 377–379, 629, 1429 f.  
Bündnis von Thron und Katheder 12, 63–65, 239, 281, 321, 355 f., 450  
Bußgewalt 132, 785 f., 798  
Bußsakrament 782, 785, 787

- Calvinismus 159, 175, 185, 191, 474, 583, 660, 847 f., 917, 945 f.
- Code civil 3, 18, 62, 73
- Codex Juris Canonici (CIC) 1917 433, 598, 606, 779, 783, 786 f., 800, 813, 843, 1449 f.
- Codex Juris Canonici (CIC) 1983 779, 787 f., 843–845, 896–898, 1450
- Confessio Augustana → Augsburger Konfession (1530)
- Corpus Catholicorum 625
- Corpus Christianum 168, 545, 640, 642
- Corpus Evangelicorum 463, 625, 665, 690
- Corpus Juris Canonici 102 f., 108, 178, 505, 606–609, 618, 639, 763, 765, 773, 775, 777–779, 781–786, 821 f., 839, 988
- Corpus Juris Civilis 10, 61, 73, 93, 102, 120, 178, 607, 639, 773, 779, 821, 839
- cuius regio eius religio 181, 343, 463, 620, 640, s. a. → Kirchenregiment, landesherrliches
- cura religionis 107, 181, 276, 459, 519, 528, 534–536, 539, 545, 714, 722, 946 f., 1113, 1510
- Datenschutz 1083–1085, 1100, 1179, 1196 f.
- Demokratie 175 f., 185, 200, 239, 261, 267–269, 274, 309, 311, 356, 368, 371, 379–381, 413–415, 1203, 1232 f., 1506, 1514
- als staatliche Anforderung an Religionsgemeinschaften 1009, 1060
  - bei Gerhard Leibholz 417 f.
  - Gemeinwohlkonkretisierung 1515, 1535, 1538, 1546
  - in der evangelischen Kirche 919 f., 972
  - in der Hochschule 1490
  - und christliche Werte 1464
  - und evangelische Kirche 436–439, 441, 583–585, 718 f., 741 f.
  - und katholische Kirche 426, 428–430, 718 f.
  - und reformierte Theologie 841, 916 f.
  - und Staatszwecklehre 1502
  - unter dem Grundgesetz 379–381
- Demokratiethorie 143
- Diakonie 461, 678, 758, 838, 913, 933 f., 1013, 1054, 1185 f., 1206
- Dienstrecht, kirchliches 709, 772, 852, 863, 982–985, 988–1015, 1029–1039, 1054, 1057, 1189, 1225
- Diskriminierungsverbot 736, 850, 1117, 1187 f., 1192 f., 1201, 1203–1206, 1210–1219, 1263, 1444, 1457
- Domäne 120, 393
- dominium 119–121, 126, 349
- dominium eminens 121–128, 205, 282, 348–351
- Eherecht 147–152, 153–161, 549, 596, 601–603, 664, 671 f., 674, 676, 696, 772, 774, 777, 832, 839, 892–894, 1001, 1106–1111
- Ehehindernis 113, 149, 151, 155 f., 159, 161, 240, 244, 500
- Eigentum 91–93, 118–131, 184, 205, 246, 282, 295–300, 345–351, 356, 376, 409, 411, 488, 1133, 1137, 1471, 1476, 1481–1483, 1486 f., 1519, s. a. → Domäne, → dominium, → Freiheit und Eigentum, → Kirchengut, → Patrimonialstaat
- Einigungsvertrag 1050, 1055 f., 1281 f., 1466
- Elternrecht 1093–1095, 1264, 1277, 1278, 1307, 1327, 1394, 1399, 1409, 1410 f., 1413, 1424–1426, 1431, 1438, 1446–1449, 1450
- Emigration 451, 624, 661 f., 664–666, 672, 690, 696, s. a. → beneficium emigrandi
- russische nach 1917 1150–1153, 1164, s. a. → Transmigration
- Entkonnfessionalisierung 681, 732, 749
- Episkopalismus 109, 158, 215, 227, 445–448, 451, 485, 512 f., 641, 770
- Erlangen, Universität → Universität – Erlangen
- Erziehung 1280, 1292, 1400 f., 1452 f., 1539
- als Aufgabe der Religionsgemeinschaften 1374
  - als staatliche Aufgabe 502, 1288 f., 1321 f., 1324, 1423 f., 1431, 1438 f., 1446–1449
  - nach kanonischem Recht 1450
  - religiöse 502, 585, 671 f., 676, 684, 699, 854, 1214, 1254, 1307, 1315, 1324, 1425 f.
- Erziehungsrecht, elterliches 668, 1093–1099
- Erziehungsrecht, elterliches religiöses 428, 474, 699, 1399, 1410–1413, 1446–1449
- Erziehungsziele 1458, 1522
- Eschatologie 215, 578, 1062–1064, 1255, 1291, 1513, 1538

- Ethikunterricht 855, 1287, 1293, 1310–1312, 1347, 1363, 1386 f., 1411–1414
- Europarecht 743, 857 f., 1177–1202, 1203–1219, 1208–1218, 1238, 1272
- Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) 441, 741, 889, 902–907, 935 f., 963, 969 f., 977, 981, 985, 1029, 1048, 1104, 1201, 1246, 1384
- Exkommunikation 554, 796, 805, s. a. → Kirchenzucht
- Freiheit und Eigentum 119, 133, 295, 306, 308 f., 409, 499, 1516, 1523, 1538
- Freiheitsbegriff 358, 477, 585, 701, 1460  
– evangelischer 870, 873, 913, 934, 971, 975
- Freikirche 877, 936, 974, 977, 1414
- Frieden → Augsburger Religionsfrieden, → Westfälischer Frieden  
– arbeitsrechtlicher 1100  
– beamtenrechtlicher 996 f., 1004, 1007, 1026, 1034  
– polizeistaatlicher 352 f.
- Fürstbischof → Bischof – Fürstbischof
- Fürstenstaat 55, 215, 232, 265, 435, 778, 1462, 1523
- Gegenreformation 210, 222 f., 463 f., 497, 504, 516, 623, 649 f., 657–659, 662 f., 679, 691, 696, 779
- Gemeinschaftsschule, christliche 1237, 1296, 1304, 1356, 1394, 1407, 1424–1426, 1429, 1431, 1459
- Gemeinwohl 127, 130, 413, 757, s. a. → *salus publica*  
– historisch 22, 31, 82, 84, 112, 145, 274–277, 280, 282, 309, 322 f., 326, 402, 485, 527, 545  
– im Verständnis Luthers 171, 175 f.  
– unter dem Grundgesetz 1509–1516, 1537 f., 1543–1547
- Georgia Augusta → Universität – Göttingen
- Gesellschaftsvertrag → Vertragslehren
- Gesetzesbegriff 24–29, 33, 40, 43, 45, 79–82, 941
- Gewaltmonopol 1517–1520, 1538 f., 1544
- Gewissen 27, 53, 154, 183 f., 249, 253 f., 258, 344, 454, 508–510, 637, 692, 742, 842, 874, 943, 1068, 1080
- Gewissensfreiheit s. a. → Religionsfreiheit, → Glaubens-, Gewissens- und Lehrfreiheit der Gemeinden  
– historisch 158 f., 250, 255, 281, 307, 355, 365, 409, 450 f., 456, 469, 471 f., 477, 500 f., 503, 515, 518, 519 f., 526 f., 544, 559, 624, 641, 676, 692, 710 f., 723, 823, 863  
– im evangelischen Kirchenrecht 870  
– unter dem Grundgesetz 1075–1078, 1100
- Glaubens-, Gewissens- und Lehrfreiheit der Gemeinden 935–979
- Glaubensfreiheit → Religionsfreiheit
- Gleichbehandlung der Religionsgemeinschaften 852, 1044, 1057, 1135, 1373
- Gleichheit 645, 850, s. a. → Parität  
– bei Gerhard Leibholz 371 f., 413 f.  
– historisch 60, 94, 348, 410  
– im Europarecht 1188, 1203 f.  
– im Sozialversicherungsrecht 1478–1481, 1487 f.  
– in der staatlichen Privatschulsubventionierung 1444–1447  
– nach dem Grundgesetz 371 f., 1203 f.  
– religiös-weltanschauliche 1230  
– staatsbürgerliche 623
- Görres-Gesellschaft 421, 431
- Göttingen, Universität → Universität – Göttingen
- Göttinger Sieben 15, 369, 372 f., 382–400
- Grundgesetz (1949) 614, 1056, s. a. → Gemeinwohl – unter dem Grundgesetz, → Rechtsstaatsprinzip – im Grundgesetz, → Sozialstaat – im Grundgesetz  
– Änderbarkeit 405  
– Art. 141 1278, 1300 f., s. a. → Religionsunterricht – Bremer Klausel  
– Bundesstaatsprinzip 379, 395  
– christliche Bezüge und Grundlagen 1458–1464  
– Menschenbild 1096, 1099  
– Präambel 942  
– Religionsverfassungsrecht 646, 730, 732–739, 849–852, 858, 972, 1225–1230, 1403, s. a. → Religionsunterricht, → Selbstbestimmungsrecht, kirchliches, → Trennung von Staat und Kirche, → Neutralität – staatliche  
– Staatszweckbestimmungen 1507, 1534, 1537  
– Werteordnung 1278, 1280 f., 1300 f., 1311 f.
- Grundrechte 885, s. a. → Elternrecht, → Selbstbestimmungsrecht, kirchliches, → Wissenschaftsfreiheit,

- Gleichheit – nach dem Grundgesetz,
- Religionsfreiheit – Grundrecht
- Bedeutung 407–411, 1230, 1530–1532, 1546
- christliche Einflüsse 1461 f.
- der Sozialversicherungsträger 1465–1489
- historisch 407–411, 437, 450, 508, 579 f., 623 f., 710, 758
- in der Staatsrechtslehre 204 f., 339–357, 368–372, 579 f.
- innerkirchliche 971–973, 993
- objektive Gehalte 1540 f.
- Schutzpflichten 1516 f., 1538
- und Antidiskriminierungsrecht 1203–1206
- und Körperschaftsstatus der Religionsgemeinschaften 1066
- und LER 1339
- und Privatschulwesen 1435–1441, 1444–1449
- und Religionsunterricht 1264 f., 1275 f., 1307 f., 1340 f., 1349, 1373–1375, 1399, 1402
- und Trennung von Staat und Kirche 727, 735–739
  
- Halle, Universität → Universität – Halle
- Hannover, Universität → Universität – Hannover
- Herrschaftsvertrag 76 f., 220, 231 f., 372, s. a. → Vertragslehren
- Hochschule 1332, 1375, 1495–1497
- kirchliche 1054, 1123 f., 1206
- Hoheitsgewalt 200–204, 278, s. a. → Souveränität
- Humanismus 4, 10, 51, 183, 189, 229, 419, 1460
  
- imperium 28, 93, 122 f., 125–129, 218, 221, 222, 226, 267–269, 272, 274, 278, 282, 505, 522, 627, 630, 1231, 1462
- imperium herile 202, 267, 274, 307, 1508, 1544
- Islamunterricht → Religionsunterricht – Islamunterricht
- ius divinum 28 f., 30, 101–117, 104, 112 f., 159 f., 241 f., 248, 255, 454, 469, 479, 488–491, 504, 1463
- bei Christian Thomasius 249, 252, 258
- bei Christian Wolff 283
- bei Dietrich Reinkingk 216, 223, 227, 229
- bei Heinrich Cocceji 247
- bei Martin Luther 435
- Evangelische Kirche 861, 867, 871, 880, 914
- Grenzen der Herrschaftsgewalt 452–454, 495
- im Josephinismus 506, 508
- in der Vernunftrechtslehre 239
- Josephinische Toleranzpatente 689, 694, 751
- Katholische Kirche 842
- Kirchenhoheitsrechte 492
- Kirchenrechtshoheit 515, 520, 522, 527, 530–534, 539
- positivum / naturale 184
- Staatskirchenrechtsgeschichte 622, 627
- und staatliche Ehegesetzgebung 157
- und weltliches Recht 240
- ius emigrandi → beneficium emigrandi
- ius eminens 327, 329
- ius publicum 14 f., 19, 102, 137, 315, 361, 362, 544, 546, 630 f.
- ius publicum universale 11, 13, 125, 137, 293, 320, 355, 365, 515, 823, 1502, 1536
- ius reformandi 181, 223, 227, 446, 451, 463 f., 483, 485, 519 f., 525, 528, 530, 536, 539, 545, 556, 620–624, 640, 653, 689 f., 946, 955
- illimitatum 464, 663, 691
- innerevangelisch 704
  
- Joseph II. → Josephinismus
- Josephinische Toleranzpatente 344, 497, 666–671, 688–706, 715 f.
- Josephinismus 9, 16, 57, 105 f., 157, 161, 239 f., 284, 344, 460 f., 464–466, 468, 470, 475, 497, 499, 505–508, 516, 531 f., 551, 599, 642, 1235
- jura quaesita 122, 124, 125, 128, 246, 328 f., 390, 409
- jus publicum → ius publicum
  
- Kaisertum 37–39, 102 f., 108 f., 137, 216–225, 618 f., 628 f., 638 f.
- Kammeregut → Domäne
- Katholizismus 420–433, 439, 461, 474, 494, 595 f., 604, 638 f., 643, 678 f., 695, 715 f., 718 f., 733 f., 764, 766, 781–788, 795–807, 896–898, 910, 1335 f.
- Kirchenaustritt 598, 681, 787, 960, 978, 1213, 1218
- Kirchenfreiheit 16, 427 f., 450, 544 f., 560,

- 737–739, 820 f., 824, 849, 853, 1016, 1023 f., 1036, 1058, 1116 f., 1137, 1183, 1207, 1223, 1404, 1418 f., 1445 f., 1495 f., s. a. → Selbstbestimmungsrecht, kirchliches
- Kirchengut 179, 223, 250, 283, 455, 459, 474, 493, 502, 619–622, 654, 726, 739, 1054, 1058, 1131 f., 1134, 1136–1140, 1146–1175
- Kirchenkampf 645, 680–683., 744, 758, 793, 838, 877, 903 f., 909, 913, 922 f., 942, 990, 1120, 1368
- Kirchenregiment, Landesherrliches 16, 108–112, 157, 174, 215, 227, 240, 250, 436, 438, 445–461, 495, 512, 519 f., 532, 535 f., 622, 641, 719, 725, 748, 751 f., 770, 790, 845, 864, s. a. → Episkopalismus, → Kollegialismus, → Summepiskopat, → Territorialismus
- vorreformatorisches 447, 619, 640
- Kirchenregiment, Senatorisches 916, 945–956, 959, 970, 971, 977
- Kirchenspaltung 545, 805, 877, 1151–1153
- Kirchensteuer 523, 548, 552, 681, 725, 729, 853, 854, 877, 932, 1029, 1051 f., 1055, 1104 f., 1106–1111, 1136, 1138, 1179, 1186, 1196–1199, 1223, 1404, 1451 f.
- Kirchenvertrag → Staatskirchenverträge
- Kirchenzucht 185, 455, 526, 540, 772, 781, 783–793, 871, 887
- Kodifikation 3, 17 f., 22, 27, 45, 73 f., 82–97, 102 f., 108, 341, 407 f., 631, 639, 786, 843
- Kollegialismus 95, 446–448, 497, 510 f., 512–520, 539 f., 541, 641, 713 f., 771, 823 f., 864
- konfessionelles Zeitalter 104, 137, 616, 723, 779 f.
- Konfessionsschule 555, 676, s. a. → Bekenntnisschule, → Privatschule, kirchliche
- Konkordat → Staatskirchenverträge
- Kopftuch 1236, 1352 f.
- Körperschaftsstatus 852, 1101–1105, 1414–1418
- DDR 1055 f.
- Dienstherrenfähigkeit 1016
- Funktion 899 f.
- Grundrechtsberechtigung 1468, 1473
- Religionsunterrichtsberechtigung 1266 f., 1271
- und Kollegialismus 491, 823, 864
- und Staatskirchenhoheit 549, 557, 831
- und Verbot einer Religionsgemeinschaft 1228
- Voraussetzungen 1225
- Zeugen Jehovas 1046–1100
- Korporationslehre 282 f., 511, 516, 518, 537 f., 840
- Korporationsqualität → Körperschaftsstatus
- Krankenversicherung → Sozialversicherung – Krankenversicherung
- Kreuz 1459
- „Kruzifix-Beschluss“ des BVerfG 1236 f., 1407, 1421–1432
- Kulturkampf 273, 421, 427, 447 f., 461, 522, 540, 556, 560, 590, 596–599, 718 f., 724
- Kulturverfassung 731, 1429
- Kulturverfassung 1115–1118, 1453, 1492
- Kultusverwaltung 740 f., 1121, 1124, 1125–1145, 1226, 1434, 1494, 1545
- Laizismus 643, 726 f., 736, 834, 1225, 1292, 1294, 1395, 1432
- Landesherrliches Kirchenregiment → Kirchenregiment, Landesherrliches
- Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde (LER) → Religionsunterricht – Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde (LER)
- Lebenszeitprinzip 995, 998, 1005, 1007, 1012, 1026, 1032, 1035
- legibus solutus 41, 76, 86, 108, 201, 216, 223, 226, 239, 332, 389, s. a. → Absolutismus
- Lehrfreiheit → Glaubens-, Gewissens- und Lehrfreiheit der Gemeinden
- Leipzig, Universität → Universität – Leipzig
- LER → Religionsunterricht – Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde (LER)
- Liebe 59, 107, 169–171, 173, 176 f., 183 f., 302, 509, 535, 765, 769, 789, 846, 862, 867–870, 873 f., 914 f., 973, 1458, 1460
- Luthertum 435 f., 440, 695, 864, 867, 918–920, 1299, 1462
- Amt und Gemeinde 917
- Bremische Kirche 945
- Ehrechtsdogmatik 152
- Friedrich Julius Stahl 565, 571 f.
- Neuluthertum des 19. Jh. 172, 825, 826, 829
- orthodox 159
- religio naturalis 474

- Sozialstaatsgedanke 175, 277
- Synode 927
- Marburg, Universität → Universität – Marburg
- Menschenrechte 128, 205, 245–247, 279–281, 306 f., 340 f., 343, 345, 407, 424, 441, 766 f., 872, 915, 1179 f., 1194, 1209, 1233, 1245, 1461
- Menschenwürde 8, 99, 245 f., 248, 277, 284 f., 368, 413, 1099, 1341, 1438, 1459–1461, 1507, 1513, 1544 f.
- Monarchomachen 108, 133
- Moral 52 f., 253, 281, 351–353
- Nationalsozialismus 99, 328, 429, 644 f., 679–682, 731 f., 745 f., 756–759, 837, 846, 865, 912, 934, 990, 1153, 1159, 1163–1166, 1176, 1368, 1404
- Naturrecht 423–425, 428–430., 499–504, 509, 510 f.
  - aufgeklärtes 72–97
  - bei Christian Thomasius 249 f., 252–255, 256–259
  - bei Christian Wolff 261–285
  - bei Dietrich Reinkingk 224, 229
  - bei Heinrich Cocceji 235–248
  - bei Hugo Grotius 193–209
  - bei Johann Stephan Pütter 314, 318–321, 332
  - bei Justus Möser 293 f., 297 f., 303, 306–308
  - bei Martin Luther 171
  - bei Samuel Pufendorf 483, 487–489, 492, 494 f.
  - bei Ulrich Zwingli 184, 188
  - Eigentum 121–124
  - göttliches 104 f., 107 f., 112–116
  - historisch 3–17, 47–54, 61–66, 98–100, 140, 143, 145 f., 448–450, 452, 454 f., 514–516, 517 f., 520, 822–824, 1232
  - innerkirchlich 840, 842, 864
  - Josephinische Toleranzpatente 670, 692–695, 698, 702 f.
  - rationales 467–469, 472 f., 474, 477 f., 480
  - staatliche Ehegesetzgebung 159 f.
  - Staatskirchenhoheit 524 f., 529, 531, 534–537
  - Staatsrechtslehre des 17. und 18. Jh. 339–357
  - Staatszwecke 1501 f., 1506, 1516
  - und Gesetz 22–46
- Westfälischer Frieden 616 f., 624, 627
- Widerstandsrecht 133 f.
- Zivilreligion 1463
- Neutralität 1043 f.
  - Ethikunterricht 1411
  - ethische 1522
  - freiheitssichernde 850, 1200 f., 1221 f., 1279
  - Gegenbegriff zur Staatsreligion 638
  - historische Entwicklung 1231 f.
  - offene und fördernde 736, 1134 f., 1225, 1234 f.
  - Religionsunterricht 1248, 1252, 1279–1281, 1286, 1289 f., 1313, 1323–1326, 1330, 1382, 1402, 1413
  - Schule 1236, 1290, 1341–1347, 1350 f., 1360 f., 1364, 1367, 1386, 1422–1429
  - Seelsorge in staatlichen Einrichtungen 856
  - Theologische Fakultäten 1114, 1492
  - und christliche Werte 1457, 1463 f.
  - und Europarecht 1215
  - und Gemeinwohlfindung 1510–1512, 1537
  - und kirchliches Selbstbestimmungsrecht 1111
  - und Kooperation 646
  - und Körperschaftsstatus 1103
  - und Kreuzsymbol 1407
  - und Privatschulfreiheit 1438, 1451
- Notrecht 108, 129, 184, 622, 863, 939 f., s. a. → Staatsnotstand
- Obrigkeit 8, 160, 166–168, 174–176, 243, 436 f., 439–441, 527, 576, 751, 767–770
  - bei Immanuel Kant 403
  - bei Justus Möser 309 f.
  - bei Martin Luther 171, 277
  - bei Ulrich Zwingli 183–185, 791
  - custodia utriusque tabulae 226
  - Lutherischer Fürstenstaat 55
  - Staatskirchenhoheit 529
  - und ius divinum 107, 115
  - und Widerstandslehre 132
- Öffentliches Recht, Geschichte 136–142, s. a. → ius publicum
- Ökumene 683, 809, 812 f., 880, 894–896, 1121 f., 1253, 1255 f., 1309, 1347, 1359 f., 1362, 1383
- Ökumenischer Rat 881, 1122, 1494
- ordre public 523, 740, 884, 1018, 1024, 1092, 1207
- Osnabrücker Frieden 213, 627 f., 691, 695, 704, s. a. → Westfälischer Frieden

- Papst → Bischof – von Rom  
 Papsttum 102 f., 505, 596 f., 618, 719, 779, 785 f., 842–844, 1221  
 – evangelisches 771, 863  
 – Papstwahlrecht 795–807  
 Parität 483, 840, 852, 857, 900 f., 1117, → s. a. Gleichheit  
 – als Prinzip des Staatskirchenrechts 1169  
 – der korporierten Religionsgemeinschaften 1104  
 – Förderungsanspruch 1227  
 – historisch 426, 475–479, 708  
 – im Alten Reich 344, 624, 779 f.  
 – in Österreich 649, 674  
 – islamischer Religionsunterricht 1373 f.  
 – und Kirchenbaulasten 1135 f.  
 – Weimarer Verfassung 728  
 Patrimonialstaat 120, 128, 145, 267, 392, s. a. → Eigentum  
 Paulskirchenverfassung (1849) 411, 437, 537, 546, 570  
 Pfarrdienstrecht → Alimentationsprinzip, → Dienstrecht, kirchliches, → Fürsorge, beamtenrechtlich, → Lebenszeitprinzip  
 Pfarrer 151, 208, 435, 709, 766, 772, 847 f., 873, 918, 921, 926, 930 f., 932, 980–1028, 1029–1039, 1418  
 Plazet 105, 508, 533 f., 550, 552 f., 558 f., 784  
 – gesellschaftlicher 380, 887, 896, 1521  
 – innerkirchlicher 849, 857  
 – religiös-weltanschaulicher 430, 637, 1044, 1114, 1230 f., 1233, 1254, 1288, 1338, 1341, 1345, 1365–1367, 1405 f., 1458  
 Policity → Polizei  
 – Begriff 29, 327 f., 367, 541  
 – Ordnungsgewalt 40, 58, 86 f., 325 f., 353 f., 585, 696  
 – Polizeirecht 137, 140, 1519, 1543  
 – Polizeistaat 279, 732  
 Positivismus 15, 140, 211, 401, 404 f., 410, 547, 556, 596, 605, 830–832, 1536  
 potestas directa / indirecta 132, 531, 544  
 potestas, bene moderata 12, 46, 65, 322, 365 f., 1501 f.  
 potestas, summa → summa potestas  
 Preußisches Allgemeines Landrecht 3, 17, 42, 62, 82 f., 85–97, 350, 447, 478, 540, 641, 706–714, 1101 f., 1127  
 princeps legibus solutus → legibus solutus  
 Privatautonomie 355, 367, 1186, 1204  
 Privatschule, kirchliche 676, 681, 726, 1135, 1214, 1227, 1242, 1299, 1355, 1433–1453  
 Radbruchsche Formel 99  
 Rechtsschutz 226, 411, 554, 556, 559, 632, 645, 899, 1016–1018, 1022–1025, 1028, 1104 f., 1418 f., 1468–1473, 1519 f., 1538 f.  
 Rechtsstaat 1519  
 – Elemente 370 f.  
 – sozialer 1522–1524  
 – und Stellung der Kirche 547 f., 559  
 – und Widerstandsrecht 134 f., 401–406  
 – Verwaltungsrecht 140 f.  
 Rechtsstaatslehren 17, 24, 60, 65, 356, 595, 1501, 1527  
 – Boehmer, Justus Henning 12  
 – Cocceji, Heinrich 246–248  
 – Grotius, Hugo 197, 205, 209  
 – Pütter, Johann Stephan 146, 321, 325  
 – Reinkingk, Dietrich 226, 231  
 – Schlözer, August Ludwig von 368  
 – Stahl, Julius Friedrich 563, 578 f.  
 – Wolff, Christian 261  
 – im ALR 85–89  
 – im Grundgesetz 99, 997, 1538 f.  
 – in der Kirche 873, 938, 1009, 1018  
 rector civitatis 145, 272, 281, 283, 402  
 Recursus ab abusu 105 f., 508, 550, 552–556, 558 f., 642, 784, 1127  
 Reformation 50, 106 f., 508 f.  
 – in Österreich 651–657  
 – Staatslehre 165–172, 178  
 – Theologie 6, 157 f., 516  
 – und Kirchengzucht 788–790  
 – und Moderne 434  
 – und Recht 133, 494 f., 619–621, 763–780, 845, 862 f., 886, 911, 989, 992  
 – und Religionsverfassung des Alten Reichs 618  
 – und Staatskirchentum 456 f., 640  
 – und Toleranz 463, 469, 479, 689  
 – Zwingli 183–186  
 Reichsbischof (Deutsche Evangelische Kirche 1933–1945) 635, 966  
 Reichsstaatslehre 39–41, 44, 215, 331  
 Reichsverfassung 369, 427 f.  
 Rekatholisierung → Gegenreformation  
 Religionsbann → ius reformandi  
 Religionsfreiheit s. a. → Gewissensfreiheit,

- Glaubens-, Gewissens- und Lehrfreiheit der Gemeinden, → Selbstbestimmungsrecht, kirchliches
- europarechtlich 1179, 1183, 1200, 1208–1210
- Grundrecht 851, 853, 899, 1036, 1074, 1099, 1117, 1229 f., 1236 f., 1349, 1407–1414, 1429–1432
- historisch 180, 228, 341–345, 365, 426 f., 450, 463, 498, 501, 508, 545, 552, 569 f., 577, 581 f., 584 f., 595 f., 623 f., 643–646, 693, 710 f., 1404
- im Grundgesetz 730, 735 f., 757, 849, 851–854, 869, 900, 1044, 1057, 1068, 1073, 1075, 1099, 1117, 1134, 1214–1216, 1222 f., 1228–1230, 1459
- im Schuldienst 1236
- in der DDR 1052
- in der Schule 1264 f., 1276, 1279, 1287, 1302, 1307 f., 1327, 1335, 1346, 1349, 1367, 1406–1409, 1413, 1429–1432, 1438
- in Österreich 661–663, 674, 676, 678
- innerkirchlich 972, 976
- Wurzel der Grundrechte 840
- Zweck des Körperschaftsstatus 1415 f.
- Religionsfrieden → Frieden
- Religionskriege 5, 49, 75, 616, 621, 626
- Religionsunterricht 502, 646, 729, 854–856, 900, 1241–1271, 1317 f., 1352–1376, 1377–1389, 1390–1402, 1405, 1411–1414, 1425, 1448
- Bremer Klausel 855, 1252 f., 1276 f., 1281, 1299–1306, 1352, 1354, 1359, 1373–1375, 1381 f., 1391, 1397–1399, 1410
- interreligiöser 1255–1258, 1261 f., 1269, 1377 f., 1383–1386
- Islamunterricht 855, 1226 f., 1235, 1243, 1262, 1369–1376, 1378 f., 1459
- Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde (LER) 856, 1226 f., 1243, 1258–1260, 1272–1294, 1363 f., 1391, 1409–1411
- ökumenischer 1269
- Religionslehrer 713, 1261, 1263 f., 1270 f., 1284, 1290, 1293 f., 1307 f., 1329–1332, 1367 f., 1370, 1375 f., 1383 f., 1387, 1388 f.
- Unterricht in Biblischer Geschichte (BGU) 1295–1351, 1352 f., 1381, 1397
- res mixtae 544, 551 f., 1117, 1121 f.
- res sacrae 748, 1058, 1137, 1168–1171, 1174
- sacrum imperium 4, 13, 15, 37, 215–217, 222, 324, 345, 377, 639
- Sakrament 147–161, 490, 530, 749, 764–766, 776, 782, 784, 787, 792, 842, 846, 862, 870 f., 893, 905, 911
- Säkularisierung 194 f., 644, 780, 1121, 1463 f.
  - Chance der Freiheit 581 f.
  - der Ehegesetzgebung 154
  - der Staatszwecke 15, 363–365, 461, 468 f., 480, 485, 490–492, 500, 507, 551, 553, 694, 1510, 1537
  - des Christlichen 497
  - Reichsdeputationshauptschluss 594 f., 723
  - und das Grundgesetz 726 f., 1115, 1178, 1224, 1272 f., 1294, 1342 f., 1405, 1457
  - Westfälischer Frieden 483, 616, 632
- salus publica 80, 84, 152, 275, 281, 326, 511, 1510, s. a. → Gemeinwohl
- Scholastik 9, 26, 48, 74, 103 f., 113 f., 121, 143, 193, 207, 229
- Schule → Bekenntnisfreie Schule, → Bekenntnisschule, → Erziehungsrrecht, → Gemeinschaftsschule, → Konfessionsschule, → Privatschule, → Religionsunterricht, → Neutralität – Schule, → Religionsfreiheit – in der Schule, → Toleranz – in der Schule
- Selbstbestimmungsrecht, kirchliches 853 f., 872, 884, 1034–1036, 1055, 1058 f., 1060, 1092 f., 1111, 1116 f., 1168, 1181–1185, 1224, s. a. → Kirchenfreiheit, → Religionsfreiheit – Grundrecht
- Selbstbestimmungsrecht, – Dienst- und Arbeitsrecht 997, 1016 f., 1206–1209, 1211, 1215–1218
- Selbstbestimmungsrecht, – historisch 728 f., 823 f., 864, 912
- Selbstbestimmungsrecht, – Religionsunterricht 1257, 1267, 1269, 1290, 1323, 1327 f., 1349, 1374, 1382
- Sklavenstaat → imperium herile
- Souveränität 219–221, 269–274, 296, 374 f., 391–393, 470–472, 553, 574, 584, 628, s. a. → Hoheitsgewalt
  - im Grundgesetz 891, 1506 f.
  - im Naturrecht 29–33, 39 f., 75–78, 108–110, 138, 202–204, 239–242, 332, 372 f., 389 f., 403, 445–461, 529, 536
- Sozialrecht 738, 852, 997, 1016, 1018,

- 1027 f., 1057, 1187, 1466, 1474–1481, 1488 f.
- Sozialstaat 55, 175, 232, 285, 375–377, 376, 738 f., 766, 852, 1016, 1018, 1092 f., 1436, 1462, 1475, 1489, 1507, 1523–1529, 1539 f.
- im Grundgesetz 997, 1539
- Sozialversicherung 1029–1039, 1465–1489
- Krankenversicherung 1030 f., 1033 f., 1036–1038, 1087–1089, 1474–1485
- Spaltung, konfessionelle 178, 232, 342, 463, 479, 620, 774 f., 878, 1221, 1231, 1238, 1463, s. a. → Kirchenspaltung
- Sponsalienlehre 147–152, 602
- Staatsgrundgesetz (1833) 369, 382–400
- Staatskirchentum 191, 595, 599, 637–646, s. a. → Staatsreligion
- Ende des Staatskirchentums 719, 722, 725, 728, 734, 736
  - im Kulturkampf 724
  - im Nationalsozialismus 732, 748
  - josephinisches 9, 16, 57, 106, 284, 471, 505–508, 668 f., 674, 700, 714
  - Kollegialismus 446 f.
  - Kulturkampf 153
  - Territorialismus 448 f., 510, 529
- Staatskirchenverträge 733, 747, 750, 833, 856 f., 869, 890–892, 1129, 1305 f., 1331, 1378 f., 1404 f., 1447, 1449, 1493, s. a. → Konkordat
- Staatsnotstand 125–127, 129 f., 329, 350
- Staatsräson 31, 109, 138, 197, 229–232, 347, 409, 454, 465, 480, 486, 501–504, 508, 509, 630, 706, 770, 864, 1504
- Staatsrecht, Allgemeines → Allgemeines Staatsrecht
- Staatsreligion 426, 577, 581, 637–646, 946, 1291, s. a. → Staatskirchentum
- Staatstheorie 144, 210, 260–285, 300, 389, 391 f., 401–406, 448, 469, 499, 519, 524–540, 723, 840, 841
- Staatszielbestimmung 144, 275, 277, 351, 352, 468, 942, 1060, 1505, 1508 f., 1527, 1535, 1536, 1539, 1541, 1545 f.
- Staatszweck 498–500, 561, 580, 1499–1547, s. a. → Säkularisierung – der Staatszwecke
- bei Johann Stephan Pütter 323–328
  - im Naturrecht 33, 35, 77, 133, 144 f., 235–248, 265 f., 274–277, 295 f., 343, 350, 356
  - und Grundrechte 409
- Ständchen mit Pauken und Trompeten 360
- Stände 41–44, 61, 93 f., 138, 145, 218, 281, 297 f., 305, 333, 386 f., 569, 579, 653, 656 f., 661 f., 825
- Strafrecht 8, 55 f., 113, 240, 281, 353 f., 364, 631, 786–788, 844, 1075, 1082
- Subvention 727, 850, 855, 1356, 1391, 1433–1453
- summa potestas 39, 110, 121, 126, 129, 200, 216, 223, 226, 239, 271, 274, 278, 282, 452, 527, 529, 537
- Summepiskopat 109, 436, 446 f., 470, 504, 511, 519, 528, 572, 641, 678, 705, 710 f., 780, 790, 865, 944 f., 947, 950 f., 956, 960, 971, s. a. → Kirchenregiment, Landesherrliches, → Bischof – Landesherr als
- summum imperium → Souveränität
- summus episcopus → Summepiskopat
- Synode 185, 583, 677–679, 683, 797, 801, 825 f., 829, 843, 847 f., 889 f., 919 f., 923–930, 944 f., 983, 1008, 1010
- Taufe 565, 595, 604, 645, 699, 765, 782, 814, 936, 978, 1060
- Tendenzschutz 685, 1183, 1189, 1217
- Territorialgewalt 641
- Territorialgewalt 39 f., 225 f., 273, 324–326, 623, 705
- Territorialismus 9, 16, 95, 109, 148, 151, 186, 227, 250, 252, 259, 445–461, 485, 509 f., 512 f., 518, 529, 531 f., 534, 537 f., 540, 549, 623, 641, 705, 770, 790, 822 f., 945, 950, s. a. → Kirchenregiment, Landesherrliches
- Theologische Fakultät 8, 673, 809, 816 f., 838, 854, 1054, 1113–1124, 1330–1333, 1350, 1492–1494
- Toleranz 840, 1222
- historisch 180 f., 208 f., 228, 245, 281, 284, 341, 450 f., 462–481, 485 f., 501–504, 516, 518, 584 f., 624, 709
  - in der Schule 1260, 1288, 1313, 1326 f., 1335, 1339 f., 1349, 1358, 1369, 1424–1426, 1428, 1431
- Toleranzgesetzgebung 15, 451, 503, 564, 642, 666–671, 695–704, 712, s. a. → Josephinische Toleranzpatente
- translatio imperii 4, 217
- Transmigration 465, 664, 696, s. a. → Emigration
- Trauung 147–152, 153–161, 601–603, 699, 782, 784, 893 f., 1461
- Trennung von Staat und Kirche 1117, 1279–1281, s. a. → wall of separation

- Tridentinum 156, 497, 622, 654, 774 f., 779, 782, 785, 813 f., 861  
 – Auswanderungsfrist 665, 690  
 – Theologenausbildung 1123, 1211  
 Tübingen, Universität → Universität – Tübingen  
 Tyrann 133, 134, 178, 207, 231, 270, 1504  
  
 Übermaßverbot 130, 146, 331, 1011, 1103, 1185, 1483, 1517, 1519, 1540  
 Unionsrecht → Europarecht  
 Universität s. a. → Hochschule  
 – Berlin 592, 594, 828  
 – Erlangen 48, 565 f., 820–834  
 – Göttingen 4, 11, 14–16, 48, 289 f., 312–315, 317, 334, 358–381, 418  
 – Halle 8, 14, 48, 51, 56, 249, 250, 256, 257, 313 f., 360 f., 592  
 – Hannover 418  
 – Leipzig 592, 594  
 – Marburg 8, 313, 314, 334  
 – Tübingen 16  
 Usus modernus 4, 10, 11, 143, 319  
  
 Verein 497, 512, 514, 518, 540, 549, 557, 583, 585, 643, 726, 1047, 1053, 1055, 1147, 1149, 1158, 1161 f., 1172, 1185 f., 1225, 1228, 1267, 1373, 1406, 1415  
 Verfassungsstaat 19, 67, 139, 167, 175, 180 f., 209, 271 f., 310, 371, 373, 402, 420 f., 424–430, 434, 439, 582, 599, 638, 644, 731, 736, 834, 849, 900, 971, 1044, 1115, 1203 f., 1231 f., 1423  
 Verfolgung 497 f., 639, 642 f., 649 f., 652, 657, 665 f., 745, 758, 1150, 1164, 1291  
 Verhältnismäßigkeitsgrundsatz → Übermaßverbot  
 Vernunftrecht 6, 8, 24–46, 47–55, 57, 62 f., 73–89, 98 f., 113, 131, 138, 193 f., 196 f., 203, 204, 239–242, 320, 323, 450, 457, 468, 641, 669–671, 1462  
 Vertragslehren 12, 27, 31 f., 37, 41, 64 f., 76 f., 82–85, 112 f., 343, 353, 355 f., 389–391, 452, 468 f., 497, 527, 627, 694, 1232, 1506, 1516, 1530  
 – Cocceji, Heinrich 246  
 – Grotius, Hugo 198–207  
 – Möser, Justus 293–300, 306–310  
 – Pufendorf, Samuel 483–485, 488–490, 529, 641  
 – Pütter, Johann Stephan 320–322, 332  
 – Stahl, Friedrich Julius 573, 579  
 – Thomasius, Christian 250  
 – und Eigentum 121–124, 128  
 – und Reichsrecht 38  
 – und Religion 346, 363, 449 f., 470 f., 504, 510 f., 518, 692  
 – und Widerstandsrecht 133 f., 402–404  
 – Wolff, Christian 264, 266–270, 280, 283, 460  
 Vertragsstaatskirchenrecht → Staatskirchenverträge  
 Vertreibung → Emigration  
 Völkerrecht 190, 197, 202, 231, 264, 374, 395, 617, 626 f., 629, 632, 684, 880, 1043, 1161, 1179, 1208 f., 1222, 1305, 1546  
  
 Wächteramt 185, 890, 923 f., 1251  
 wall of separation 645, 727, 817 f.  
 Wartstandsversetzung 980–1028  
 Weimarer Reichsverfassung 54, 482, 645 f., 718, 756 f., 849, 939 f., 972, 1131, 1136, 1159, 1163, 1222, 1229, 1403  
 Westfälischer Frieden 38, 104, 138, 179 f., 186, 221, 223, 232, 290, 392, 463 f., 474, 477, 483, 502, 516, 520, 536, 613–633, 626, 640 f., 663, 665, 690–692, 704 f., 708, 775, 777, 780, 858, 946, 1044, 1231, s. a. → Osnabrücker Frieden  
 Widerstandsrecht 13, 77, 99, 132–135, 177 f., 185, 206 f., 224, 229–232, 249, 270, 281, 306, 399 f., 401–406, 490, 625, 637, 653, 741, 768 f., 840 f., 1068, 1518  
 Wiedervereinigung, deutsche 99, 735, 856 f., 907, 1224, 1273, 1405, 1507  
 Wirtschaft 58, 86, 123 f., 345–351, 375–377, 464 f., 664, 682, 696, 743, 1032, 1035, 1178, 1185, 1193, 1196, 1434, 1477 f., 1527–1529, 1540, 1545  
 Wissenschaftsfreiheit 816, 1114, 1116 f., 1334 f., 1345, 1350, 1492 f., 1496  
 Wittenberger Kirchentag (1848) 573, 634 f.  
 Wittenberger Revolution 763–780  
 Wohlfahrt → Gemeinwohl  
 Wohlfahrtspflege 366 f., 1185 f.  
 Wohlfahrtsstaat 8, 12 f., 86, 93, 265, 277, 322 f., 327 f., 330, 354, 459, 481, 1102, 1474, 1522 f., 1540  
  
 Zeugen Jehovas 1046–1100, 1225, 1414 f.  
 Zwei-Reiche-Lehre 107, 167, 169–178, 183, 435, 619, 765–767, 769, 788, 867, 913, 1231, 1462 f.  
 Zwei-Schwerter-Lehre 103

## Namenregister

(Aufgenommen sind die Namen, die im Text erwähnt werden. Schreibweisen sind hier vereinheitlicht.)

- Abel, Karl von 566  
Achenwall, Gottfried 14, 91, 92 f., 314, 316, 335  
Adenauer, Konrad 1277  
Adolf Friedrich, Herzog 213  
Adorno, Theodor 1344  
Albert, Hans 1344  
Albrecht, Wilhelm Eduard 140, 369, 373, 386, 391, 399, 404  
Alexander III. (Papst) 799  
Alexander VI. (Papst) 800  
Alexy, Robert 1542  
Altenstein, Karl vom Stein zum 566  
Althusius, Johannes 6, 51, 133, 206, 304, 352, 402  
Ambrosius von Mailand 638, 1231  
Anschütz, Gerhard 412, 754, 1102, 1249, 1402, 1535  
Antonius, Gottfried 212, 217  
Aquin → Thomas von Aquin  
Aretin, Johann Christian Freiherr von 403  
Arminius, Jacobus 191  
Arndt, Ernst Moritz 582  
Arnim, Hans Herbert von 1529  
Arnisaeus, Henning 217  
Arnold, Franz 810 f., 817  
Augustinus, Aurelius 107, 169, 638, 782, 1231, 1462  
  
Bachem, Julius 428  
Bachmann, Hanns-Martin 274, 278  
Baden, Max von (Prinz, Reichskanzler) 1148, 1160 f.  
Baden, Wilhelm von (Prinzessin) 1147, 1167, 1170  
Bahro, Rudolf 1533  
Baldus, Manfred 1492–1496  
Barion, Hans 745, 752, 754, 862, 1307, 1324 f., 1347  
Bartenstein, Johann Christoph Frhr. von 17  
  
Barth, Karl 173, 497, 754, 846, 877, 1340  
Bartlsperger, Richard 1352, 1545 f.  
Bartolus de Saxoferrato 231  
Basilios III., Ökumenischer Patriarch von Konstantinopel 1152  
Bauman, Zygmunt 52  
Bebenburg, Lupold von 133  
Beccaria, Cesare 55 f.  
Beck, Christian August von 10, 57, 138, 466, 475, 670, 698, 703  
Behr, Wilhelm Joseph 139  
Behrends, Okko 101 f., 117  
Beidtel, Ignaz von 10, 352  
Bell, George 416  
Benda, Ernst 417 f.  
Benedikt IX. (Papst) 797  
Benjamin, Metropolit von Petersburg 1151  
Bergsträsser, Ludwig 1396 f.  
Besold, Christoph 210, 217  
Bethmann Hollweg, Moritz August von 438, 573, 635  
Beyer, Georg 29  
Beyerle, Konrad 428  
Beza, Theodor von 147, 149  
Bierling, Rudolf 99  
Bijsterveld, Sophie van 811  
Bismarck, Otto von 166, 434, 570, 587  
Blickle, Peter 185  
Bloch, Ernst 6, 99, 277  
Böckenförde, Ernst-Wolfgang 426, 429, 730, 1233, 1423, 1429, 1464  
Bodenstein, Andreas genannt Karlstadt 771  
Bodin, Jean 108, 138, 202 f., 215 f., 218 f., 230, 239, 271–273, 321, 389, 451, 469, 489, 529, 617, 628, 823  
Boehmer, Georg Ludwig 16, 824  
Boehmer, Justus Henning 8, 11 f., 16, 29, 65, 147, 150 f., 158, 281, 314, 322, 458, 537, 540, 775–777, 824

- Bohatec, Josef 514, 527, 812, 814  
 Bohne, Gerhard 1315  
 Bonhoeffer, Dietrich 416  
 Bonifaz I. (Papst) 797  
 Bonifaz VIII. (Papst) 103  
 Bormann, Martin 681, 752  
 Bossuet, Jacques-Bénigne de 112  
 Bothe, Michael 1545  
 Bracher, Karl Dietrich 304  
 Brendel, Sebald 558  
 Brenneysen, Enno Rudolph 259, 641  
 Brentano, Heinrich von 1248, 1395 f.,  
 1399  
 Brenz, Johannes 771  
 Brinkmeier, Eitel 1320  
 Brockmann, Johannes 1398  
 Brohm, Winfried 1545  
 Brunnemann, Johannes 149 f.  
 Brunner, Heinrich 296  
 Brunner, Otto 229  
 Brunotte, Heint 904  
 Bruns, Viktor 414  
 Bucer, Martin 771  
 Buchanan, James M. 1526  
 Bugenhagen, Johannes 771  
 Bunsen, Christian Carl Josias (Frhr. v.)  
 567, 582–585  
 Burckhardt, Jakob 439  
 Burke, Edmund 578  
 Burmeister, Joachim 1544  
 Butiglione, Rocco 1238  
  
 Caesarinus Fuerstenerius → Leibniz  
 Calvin, Johannes 106, 133, 148, 157, 183,  
 191, 583, 791, 803  
 Campenhausen, Axel von 370, 810, 814,  
 882, 1114, 1119, 1130, 1492–1494  
 Carlstadt → Bodenstein, Andreas  
 Carmer, Joh. Heinrich Casimir von 17, 42  
 Carpzov, Benedikt 149 f., 158, 210, 350,  
 777  
 Chamberlain, Houston Stewart 634  
 Chemnitz, Bogislaw Philipp von → Hip-  
 polithus a Lapide  
 Chemnitz, Martin 150  
 Cherbury, Herbert von 473, 501  
 Chrapovitskij, Antonij → Hrapowizkij,  
 Antonij  
 Christian IV., König von Dänemark und  
 Norwegen 213  
 Christina, Königin von Schweden 213  
 Chytraeus, David 656  
 Cicero, Marcus Tullius 117, 189  
  
 Clairvaux, Bernhard von 1421  
 Clemens August von Bayern 290  
 Clemens VII. (Gegenpapst) 799  
 Clemens-August Droste zu Vischering  
 → Droste zu Vischering, Clemens Au-  
 gust Frhr.  
 Cocceji, Heinrich 235–248, 352  
 Cocceji, Samuel 17, 128 f., 236, 247, 248  
 Conrad, Hermann 147  
 Conring, Hermann 4, 275, 347, 402, 453  
 Contzen, Adamo 146  
 Cortés, Donoso 423  
 Cypraeus, Paul 149 f.  
 Czermak, Gerhard 1422  
  
 Dahlmann, Friedrich Christoph 368, 378,  
 381, 386, 398  
 Dann, Emma → Friedberg, Emma  
 Dantine, Wilhelm 882  
 Darjes, Joachim Georg 91–93, 319  
 de Wall, Heinrich 137  
 Degenhardt, Johannes Joachim (Erzbi-  
 schof) 1281  
 Delitzsch, Franz 877  
 Dibelius, Otto 175 f., 440 f.  
 Dilcher, Gerhard 388, 394, 399  
 Dilthey, Wilhelm 85  
 Doehring, Karl 1546  
 Dollfuß, Engelbert 679  
 Dombois, Hans 847, 866 f.  
 Döring, Detlef 487  
 Dorner, Isaak August 438  
 Dove, Richard 592 f., 831  
 Dreier, Ralf 1472, 1542  
 Drimmel, Heinrich 684, 816  
 Droste zu Vischering, Clemens August  
 von 544  
 Droste zu Vischering, Franz Otto von  
 544, 559, 561  
 Dulon, Rudolph 955 f., 958  
 Dürig, Günther 1467  
  
 Ebel, Wilhelm 318, 397  
 Ebers, Godehard Josef 424, 428 f., 432,  
 745, 754  
 Eder, Hans 682  
 Ehmck, Dietrich 952  
 Ehmke, Horst 440  
 Ehrlich, Eugen 99  
 Eichenberger, Kurt 1534  
 Eichendorff, Joseph von 545  
 Eichhorn, Johann Friedrich 592  
 Eichhorn, Karl Friedrich 296, 361

- Eichmann, Adolf 192  
 Eichmann, Eduard 560  
 Engelhardt, Hanns 811  
 Erastus, Thomas 752, 791  
 Erler, Adalbert 645, 732  
 Erler, Georg 375  
 Ernst August, König von Hannover 369, 383–400  
 Erzberger, Matthias 428  
 Espen, Zeger Bernhard van 156  
 Estor, Johann Georg 314, 334  
 Eulalius (Gegenpapst) 796  
 Eulogius (Bischof) 1148 f., 1151–1153  
 Evers, Hans-Ulrich 1497  
 Ewald, Heinrich 386  
  
 Faulhaber, Michael von (Kardinal) 747  
 Feder, Georg Heinrich 4, 64  
 Federer, Julius 432  
 Felici, Pericle (Kardinal) 813  
 Fénelon, François 112  
 Ferdinand I., Kaiser des HRR 652  
 Ferdinand I., Kaiser von Österreich 671 f.  
 Ferdinand II., Kaiser des HRR 622, 659–661 f., 696  
 Feuerbach, Anselm von 56, 403  
 Fichte, Johann Gottfried 134, 403, 408, 412, 497  
 Filangieri, Gaetano 89  
 Filmer, Robert 112, 440  
 Filo, Julius 811  
 Fischer, Erwin 1101  
 Flavius Honorius, weström. Kaiser 797  
 Foerster, Erich 713  
 Forsthoff, Ernst 526, 745, 1175  
 Frank, Hans 587  
 Franz I., Kaiser von Österreich 668, 671  
 Franz Joseph (Kaiser) 674, 795  
 Friedberg, Adolf August 591  
 Friedberg, Emil 147, 153, 555, 590–609, 832, 1102  
 Friedberg, Emma geb. Dann 591  
 Friedberg, Heinrich (von) 591  
 Friedberg, Israel Abraham (August) 591  
 Friedberg, Philippine Emma 591  
 Friedrich August, Herzog von York 290  
 Friedrich der Große 8, 56, 76–78, 117, 128, 236, 248, 313, 317, 500 f., 705 f., 1115  
 Friedrich III. von Dänemark 213 f.  
 Friedrich V. von der Pfalz 661  
 Friedrich Wilhelm I., König in Preußen 8, 56, 88, 500, 666, 704 f.  
 Friedrich Wilhelm II., König von Preußen 42, 707, 714  
 Friedrich Wilhelm III., König von Preußen 17, 130, 439, 571 f., 634, 672, 715, 825  
 Friedrich Wilhelm IV., König von Preußen 566, 572, 582, 587  
 Friedrich Wilhelm von Brandenburg, Großer Kurfürst 237  
 Friesenhahn, Ernst 422 f., 431  
 Frohmann, Lothar 1440  
 Frost, Herbert 882  
 Fuchs, Johannes-Georg 811  
  
 Gablentz, Otto Heinrich v. d. 441  
 Gaede, Kaete 1154, 1164  
 Gagarin, russischer Fürst 1148  
 Gampl, Inge 852, 1144  
 Gandolf, Max 665  
 Gans, Eduard 566  
 Gebauer, Georg Christian 11  
 Geiger, Willi 431, 1433 f., 1452  
 Gellert, Christian Fürchtegott 64  
 Gentz, Friedrich von 408  
 Georg III., König von England 290, 383  
 Gerber, Hans 745, 754  
 Gerber, Karl von 141, 405, 410  
 Gerhard, Johann 150, 158, 790  
 Gerhardt, Paul 614, 705  
 Gerlach, Ernst Ludwig von 436, 440, 567, 570  
 Gerlach, Leopold von 436, 567  
 Gervinus, Georg Gottfried 386, 397  
 Gierke, Otto von 136, 840, 1102  
 Glück, Christian Friedrich 11, 61, 84  
 Gneist, Rudolf von 141  
 Göbell, Walter 810  
 Goethe, Johann Wolfgang von 22, 59, 67, 288, 291, 303, 311, 481, 564  
 Goldsohn, Valentin → Jolson, Valentin  
 Gollwitzer, Helmut 1344  
 Gönner, Nikolaus Thaddäus von 139  
 Görres, Johann Joseph von 544 f., 558  
 Gregor VII. (Papst) 132, 640, 783, 798 f.  
 Gregor X. (Papst) 799  
 Grimm, Dieter 1543–1545  
 Grimm, Jacob 369, 386, 567  
 Grimm, Wilhelm 386, 567  
 Gröber, Adolf 428  
 Gröber, Conrad 432  
 Grotius, Hugo 6, 9, 24, 51, 64, 98, 110, 113 f., 122 f., 188–209, 236, 263, 271, 293, 301, 342, 348–350, 402, 467–469, 485, 529, 531, 617, 1530  
 Grundmann, Siegfried 808, 810, 879, 903 f.

- Gryphius, Andreas 189  
 Gundling, Nicolaus Hieronymus 14, 361  
 Gustav II. Adolf, König von Schweden  
 192, 213
- Häberle, Peter 275, 736, 1534 f., 1542 f.,  
 1546  
 Häberlin, Karl Friedrich 15, 66  
 Habermas, Jürgen 1233, 1238, 1344  
 Haider, Jörg 685  
 Halbfas, Hubertus 1317, 1344  
 Haller, Karl Ludwig von 404, 408, 567  
 Hammerstein, Notker 9, 14, 54, 257  
 Harleß, Adolf von 829  
 Harnack, Theodosius 434  
 Hassenpflug, Friedrich von 567  
 Hassenpflug, Ludwig 566  
 Haugwitz, Friedrich Wilhelm Graf 17  
 Hayek, Friedrich August von 1528  
 Heckel, Johannes 152, 157, 159, 402, 595,  
 745, 750–754, 757, 808, 811 f., 815, 846,  
 866 f., 871, 879, 913 f.  
 Heckel, Martin 158, 178, 227 f., 259, 342,  
 427, 447, 452, 513, 582, 812, 871, 874,  
 882, 899, 901, 1113–1124, 1248, 1272,  
 1326  
 Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 134, 140,  
 166, 373, 403, 408, 437, 496, 542–545,  
 559, 566 f., 583, 595 f., 1423  
 Heidegger, Martin 561  
 Heine, Heinrich 565  
 Heineccius, Johann Gottlieb 11  
 Heinrich III., Kaiser im HRR 797  
 Heinrich IV., Kaiser im HRR 798  
 Heinrich IV., König von Frankreich 190  
 Heller, Hermann 412, 586, 1503 f.  
 Hengstenberg, Ernst Wilhelm 436, 567  
 Herbart, Johann Friedrich 369  
 Herberstorff, Adam von 662  
 Herder, Johann Gottfried 59, 209  
 Hergenröther, Joseph (Kardinal) 559  
 Hert, Johann Nikolaus 259  
 Herzog, Heinrich 810  
 Hesse, Hans Gert 157  
 Hesse, Konrad 1101, 1115  
 Heuss, Theodor 480, 1223, 1277 f., 1356,  
 1396–1399, 1403  
 Heydrich, Reinhard 749  
 Hildebrand → Gregor VII.  
 Hinschius, Paul 592, 608, 1102  
 Hippolithus a Lapide 213, 215, 218, 230,  
 628  
 Hirsch, Emanuel 514
- Hitler, Adolf 166, 434, 1072  
 Hobbes, Thomas 6, 25, 64, 98, 121, 124,  
 127, 172, 196, 198 f., 201, 263, 270 f.,  
 293, 308, 348, 380, 402, 450, 467 f., 484,  
 499, 525–529, 537, 617, 746, 767, 1514,  
 1516, 1530  
 Höffe, Otfried 99  
 Höfling, Johann Wilhelm Friedrich 434,  
 512, 828–830  
 Höhn, Reinhard 757  
 Hoke, Rudolf 274, 617, 818  
 Hollaz, David 148  
 Hollerbach, Alexander 420–433, 523, 561,  
 745, 756, 1126, 1272, 1294  
 Holstein, Günther 166, 514, 846, 865, 1168  
 Holtkotten, Hans 1396  
 Holzknecht, Georgine 464  
 Hommel, Karl Ferdinand 55  
 Höpfner, Ludwig Julius Friedrich 11  
 Horkheimer, Max 1344  
 Horn, Johann Friedrich 112, 126–129, 137,  
 273, 278, 282, 527  
 Houtuyn, Adrianus 527–529  
 Hrapowizkij, Antonij (Metropolit) 1152  
 Hruschka, Joachim 1220  
 Huber, Ernst Rudolf 361, 407, 411, 422,  
 745, 753 f.  
 Huber, Ulrich 110, 124, 272, 348, 402, 529  
 Hübler, Bernhard 592  
 Hugo, Gustav 9, 57, 284, 361  
 Humboldt, Wilhelm von 146, 323, 543,  
 546  
 Hunnius, Ullrich 212  
 Huter, Jakob 652
- Ickstatt, Johann Adam Frhr. von 10, 57,  
 138, 473  
 Ipsen, Hans Peter 1508, 1519, 1525  
 Isensee, Josef 400 f., 1130, 1542, 1544, 1546
- Jacobi, Friedrich Heinrich 564  
 Jefferson, Thomas 645, 817  
 Jellinek, Georg 99, 142, 345, 405, 1522  
 Johannes XXIII. (Papst) 425, 800, 843  
 Johannes Paul II. (Papst) 844 f.  
 Johannes von Salisbury 133  
 Jolson → Stahl, Friedrich Julius  
 Jolson, Babette 564  
 Jolson, Valentin 564  
 Jonas, Justus 789  
 Jordan, Sylvester 404  
 Joseph II., Kaiser des HRR 10, 32, 51, 57,  
 76, 161, 317, 334, 466, 480 f., 497, 500,

- 503, 642, 664, 666, 670 f., 688, 696, 698, 703–716  
 Julius II. (Papst) 800  
 Justi, Johann Heinrich Gottlob von 10, 57
- Kahl, Wilhelm 830 f., 1102  
 Kamp, Norbert 381  
 Kant, Immanuel 3, 9, 19, 34, 54, 64, 99, 134, 254, 277, 301, 403, 408, 496, 541 f., 573, 579, 1509, 1517, 1523, 1532  
 Karl der Große 217, 797  
 Karl II. Franz von Innerösterreich 655, 658 f.  
 Karl Ludwig, Kurfürst 237  
 Karl vom Stein zum Altenstein 566  
 Karlstadt → Bodenstein, Andreas  
 Kasper, Walter (Kardinal) 426  
 Kauer, Robert 680 f.  
 Kaunitz-Rietberg, Wenzel Anton Fürst 17, 666, 696  
 Keith, Fr. 746  
 Keller, Ludwig 593  
 Kelsen, Hans 99, 142, 405, 412  
 Kern, Fritz 401  
 Kerrl, Hanns 681, 747  
 Ketteler, Wilhelm Emanuel von 560  
 Kiderlen, Hans-Joachim 810  
 Kiefl, Franz Xaver 428  
 Kimminich, Otto 1496, 1498  
 Kindler, Julie 566  
 Kirchhof, Paul 1065–1067, 1110  
 Kirchmann, Julius Hermann von 589, 1391 f.  
 Kirstein, Roland 147–152  
 Kitzel, Johann 158  
 Klein, Ernst Ferdinand 17, 23, 42, 45, 60, 78, 83 f., 86, 89, 97, 303  
 Klein, Hans Hugo 371  
 Klesl, Melchior 657  
 Kliefoth, Theodor 435  
 Klueting, Harm 259  
 Knall, Dieter 812  
 Knichen, Andreas 210, 225  
 Koch, Traugott 902–905  
 Koellreutter, Otto 745, 753 f.  
 Köhler, Michael 401–406  
 Konrad von Wittelsbach 800  
 Konstantin I., röm. Kaiser 102, 638, 1427  
 Konstantin II. (Gegenpapst) 806  
 Köstler, Rudolf 810 f., 814  
 Köttgen, Arnold 754  
 Kreittmayr, Wiguläus Xaverius Aloysius von 10, 17, 56 f.
- Krüger, Herbert 46, 402, 850, 1423, 1502, 1528, 1534  
 Kues, Nikolaus von 133  
 Kühnert, Wilhelm 809  
 Küng, Hans 1114, 1493  
 Kunisch, Johannes 41  
 Kurth, Ulrich 1334
- Laband, Paul 141, 405, 1503, 1516, 1536  
 Lade, Seraphim → Seraphim (Bischof)  
 Lagarde, Paul Anton de 634  
 Lajatschenko, Tychon → Tychon (Bischof)  
 Lambsdorf, Hedewig von 212  
 Lammenais, Félicité 544  
 Landau, Peter 810, 882  
 Landsberg, Ernst 565, 828  
 Landwehr, Götz 402  
 Lange, Heinrich 757  
 Lapide → Hippolithus a Lapide  
 Larenz, Karl 9  
 Laufs, Adolf 143  
 Laun, Rudolf 400  
 Lautenbach, Manegold von 132  
 Leibholz, Gerhard 371, 379, 380, 412–419  
 Leibniz, Gottfried Wilhelm 352, 469, 629  
 Leisner, Walter 1543  
 Leist, Justus Christoph 15, 139, 146, 377, 386, 541  
 Lentze, Hans 817  
 Leo XIII. (Papst) 426, 428, 796  
 Leo, Heinrich 437  
 Leonhardt, Adolph 591  
 Leopold II., Kaiser des HRR 317, 334, 668  
 Leschinsky, Achim 1274  
 Lessing, Gotthold Ephraim 53, 181, 479, 1257  
 Leyser, Augustin 11  
 Leyser, Wilhelm 125 f., 349  
 Liberatore, Matteo 544  
 Lichtenberg, Georg Christoph 59, 288  
 Lichtwer, Magnus Gottfried 50, 53, 55, 63, 67  
 Lieberwirth, Rolf 812  
 Liermann, Hans 754, 810, 818, 833 f., 846, 865, 882  
 Limnaeus, Johannes 211, 217, 219–221  
 Locke, John 119, 262, 295, 350, 402, 498 f., 502, 579, 641, 1510, 1530  
 Löhe, Wilhelm 437  
 Lorenz, Dieter 1494  
 Lott, Jürgen 1334  
 Lübbe-Wolff, Gertrude 1024  
 Luchterhandt, Otto 810

- Ludewig, Johann Peter von 14, 314, 361  
 Ludwig der Bayer 103, 155, 222  
 Ludwig der Fromme 797  
 Ludwig V. (Landgraf von Hessen-Darmstadt) 212 f.  
 Ludwig XIII. (König von Frankreich) 192  
 Ludwig XIV. (König von Frankreich) 464  
 Ludwig XVIII. (König von Frankreich) 272  
 Luhmann, Niklas 1344, 1529  
 Lürman 952  
 Luther, Martin 106, 133, 147, 148 f., 151, 153, 157 f., 165–182, 183, 185, 433, 434, 572, 652, 751, 763–774, 788 f., 803, 815, 846, 862 f., 867, 870, 875, 879, 911, 913, 919, 988, 1231, 1340  
 Lyncker, Nikolaus Christoph Freiherr von 273  
  
 Maaß, Ferdinand 465  
 Mably, Gabriel Bonnot de 83  
 Mahrenholz, Ernst Gottfried 1101  
 Maier, Hans 291, 423, 435, 438, 1238  
 Maihofer, Werner 99  
 Maizière, Lothar de 1282  
 Mangoldt, Hans von 1395  
 Mangoldt, Hermann von 1304 f.  
 Mannheim, Karl 298  
 Mantl, Wolfgang 1543  
 Marahrens, August 635  
 Marcic, René 99  
 Marcuse, Herbert 1344  
 Maria Theresia (Erzherzogin von Österreich etc.) 56, 88, 352, 465, 500, 664, 666, 696  
 Marsilius von Padua 133, 222  
 Martin V. (Papst) 783 f.  
 Martini, Karl Anton von 10, 18, 57, 138  
 Marx, Karl 566, 586, 1344  
 Matthias (Erzherzog und Kaiser des HRR) 660  
 Maunz, Theodor 1303 f.  
 Maurenbrecher, Romeo 139, 392, 404, 409  
 Maurer, Hartmut 882, 1391, 1402, 1497  
 Maurer, Wilhelm 882  
 Mauritz, Oscar 956, 964  
 Mausbach, Joseph 428  
 Max, Prinz von Baden → Baden, Max von Maximilian II. (Kaiser des HRR) 654–657  
 May, Gerhard 682, 811, 812  
 Mayer, Otto 536  
 Mazarin, Jules Kardinal 192  
 Mejer, Otto 46, 434, 592  
 Melanchthon, Philipp 493, 774, 778, 886  
 Melichar, Erwin 818  
 Menger, Anton 586  
 Metternich, Klemens Fürst von 386  
 Meusel, Ernst-Joachim 1497  
 Meyer, Hans 1545  
 Meyer, Hans Joachim 1282  
 Meyer, Karl Heinrich 746  
 Meyer-Teschendorf, Klaus G. 1492  
 Michaelis, Johann David 16, 65, 116, 241, 363 f., 370, 757  
 Migazzi, Christoph Anton Kardinal von 696  
 Mikat, Paul 153  
 Mohl, Robert von 14, 143, 318, 403, 436, 548–550, 554, 595  
 Mohr 952  
 Moltmann, Jürgen 1344  
 Montesquieu, Charles de Secondat, Baron de 11, 31, 55, 61, 82 f., 262, 294, 319, 364, 579  
 Montgelas, Maximilian Graf von 139, 461, 564, 642  
 Morgenthau, Henry 416  
 Moritz von Oranien 191  
 Moritz von Sachsen 620, 790  
 Mörsdorf, Klaus 431  
 Moser, Friedrich Carl von 13, 66, 137, 715  
 Moser, Johann Jacob 15, 35 f., 65, 116, 146, 241, 315 f., 454  
 Möser, Justus 59, 89, 138, 286–311  
 Mosheim, Johann Lorenz von 16, 362, 511, 513, 517, 541  
 Mosler, Hermann 422 f.  
 Müller, Adam 408, 545  
 Müller, Friedrich 1440  
 Müller, Hans Martin 882  
 Müller, Konrad 1063  
 Münch-Bellinghausen, Joachim Eduard Graf von 395  
 Münchhausen, Gerlach Adolph von 14, 314–317, 361 f.  
 Münster, Ernst Friedrich Herbert Graf zu 383 f.  
 Musculus, Wolfgang 752  
 Mußnug, Reinhard 1545  
 Mussinghoff, Heinrich 1114  
 Napoleon Bonaparte 824  
 Nelson, Leonard 374 f., 379  
 Nettelblatt, Daniel 9, 57, 91, 92, 319, 445, 512  
 Neuberger, Johann Georg (Pseud.) 532

- Neundörfer, Karl 432  
 Niemöller, Martin 922  
 Niethammer, Friedrich Immanuel 564  
 Nikolaus II. (Papst) 798  
 Nikolaus von Kues 133  
 Nörr, Knut 812  
 Novalis (Georg Friedrich Philipp v. Har-  
 denberg) 545  
  
 Oberman, Heiko A. 186  
 Obermayer, Klaus 737, 812, 833 f., 899,  
 1032, 1522  
 Ogris, Werner 34  
 Oldenbarnevelt, Johan van 191, 207  
 Oldenburg, Heinrich von 236  
 Olevian, Caspar 791  
 Oppermann, Thomas 1498  
 Optatus von Mileve 228, 536  
 Osiander, Andreas 771  
 Otto I. (Kaiser des HRR) 797  
 Otto, Daniel 210  
 Oxenstierna, Axel Graf 192, 213  
  
 Papier, Hans-Jürgen 1275  
 Paul IV. (Papst) 800  
 Paul VI. (Papst) 800–802, 804–806  
 Paurmeister, Tobias 210  
 Perlitt, Lothar 883  
 Peter der Große 639, 1151, 1156  
 Peters, Hans 745, 754  
 Peters, Karl 422  
 Pfaff, Christoph Matthäus 16, 511, 513,  
 519, 541  
 Philipp II. (König von Spanien) 655  
 Philippi, Paul 439  
 Pieroth, Bodo 1440  
 Pimen I. (Patriarch) 1159  
 Pirson, Dietrich 810, 876–881, 882–901  
 Pistorius, Catharina → Reinkingk, Catha-  
 rina  
 Pittermann, Bruno 684  
 Pius IV. (Papst) 800  
 Pius IX. (Papst) 596, 643, 1462  
 Pius X. (Papst) 785, 796, 800, 805  
 Pius XII. (Papst) 425, 800, 804, 813  
 Plöchl, Willibald 808–819  
 Pölit, Karl Heinrich 403  
 Popitz, Johannes 754  
 Poppitz, Johannes 745, 754  
 Pototschnig, Franz 1176  
 Potz, Richard 812, 818, 845  
 Preuß, Ulrich K. 1391, 1394  
 Puchta, Georg Friedrich 304, 434, 512,  
 828, 829  
  
 Pufendorf, Samuel 4, 6, 8, 25–27, 51, 64,  
 90 f., 92–94, 98, 110 f., 114, 124, 127,  
 148, 151, 158, 200, 237, 241, 249, 255,  
 256, 264, 266, 272, 275, 280, 281, 283,  
 349, 350, 353, 425, 440, 452 f., 459, 469,  
 482–495, 498 f., 503, 527, 529–531, 537,  
 628, 641, 692, 823, 1510, 1530  
 Pütter, Johann Stephan 13, 14 f., 33, 66, 84,  
 116, 130, 146, 237, 241, 298, 312–336,  
 354 f., 360 f., 364, 366 f., 372, 377 f., 509,  
 541, 629, 631  
  
 Quenstedt, Johann Andreas 148  
  
 Radbruch, Gustav 99, 401, 432 f., 588  
 Rampolla del Tindaro, Mariano Kardinal  
 795 f.  
 Reinkingk, Catharina 233  
 Reinkingk, Dietrich (Theodorus) 39, 210–  
 234, 277, 628  
 Reinkingk, Dorothea 233  
 Ress, Georg 1500, 1542–1546  
 Reyscher, August Ludwig 393, 404  
 Rich, Arthur 183  
 Richelieu, Armand-Jean du Plessis Kardi-  
 nal Duc de 192  
 Richter, Aemilius Ludwig 152, 434, 512,  
 591 f., 596, 603, 607, 608, 830 f.  
 Riegger, Paul Joseph (Ritter von) 10, 57  
 Rieker, Karl 512, 594, 830, 832, 944, 1102  
 Rimscha, Wolfgang von 407–411  
 Rinck, Hans-Justus 418  
 Rittershusius, Konrad 210  
 Robbers, Gerhard 810, 1201  
 Roellecke, Gerd 1496, 1546  
 Röken, Heribert 1497  
 Romanowskij-Leuchtenberg, Maria → Ba-  
 den, Wilhelm von  
 Rommen, Heinrich 424  
 Roth, Joseph 746  
 Rothe, Richard 438  
 Rotteck, Karl von 143, 403  
 Rousseau, Jean-Jacques 83, 98, 262, 268,  
 304, 309, 368, 380, 450, 534, 537, 578,  
 1530  
 Rudolf II. (Kaiser des HRR) 657, 659–661  
 Rüfner, Wolfgang 87  
 Rüping, Hinrich 256  
 Rupp, Hans Heinrich 1496 f.  
 Ruppel, Erich 745 f., 748  
 Rupprecht, Reinhard 418  
 Rütters, Bernd 757

- Sägmüller, Johann Baptist 432  
 Sakrausky, Oskar 812  
 Saladin, Peter 1534  
 Salieri, Antonio 383  
 Salisbury → Johannes von Salisbury  
 Sartorius, Georg 375–377  
 Savigny, Friedrich Carl von 24, 304, 828  
 Saxoferrato, Bartolus de → Bartolus de Saxoferrato  
 Schäuble, Wolfgang 1281  
 Scheel, Dorothea → Reinkingk, Dorothea  
 Schele, Georg Frhr. von 385 f.  
 Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph (Ritter von) 497, 565  
 Scheuner, Ulrich 340, 730, 734, 812, 869, 1138  
 Scheurl, Adolf von 434, 437, 829, 830  
 Schieders, Theodor 44  
 Schiller, Friedrich 4, 60, 64, 413  
 Schilter, Johann 149 f., 527  
 Schlaich, Klaus 259, 458, 512–520, 812, 882, 906 f., 1492  
 Schlegel, Friedrich 545  
 Schleiermacher, Friedrich 434, 512, 641, 725  
 Schlink, Bernhard 1504  
 Schlosser, Hans 11, 52, 85, 319  
 Schlosser, Johann Georg 22 f., 59 f., 79 f., 86, 89, 96, 303  
 Schlözer, August Ludwig von 13, 66, 322, 356, 365, 367, 369, 372  
 Schmauß, Johann Jakob 317  
 Schmelzeisen, Klemens 299  
 Schmid, Ferdinand 141  
 Schmidt-Eichstaedt, Gerd 1101–1105  
 Schmier, Franz 10, 57, 352  
 Schmitt, Carl 142, 341, 402, 412, 423 f., 429, 526, 569, 580, 586, 587, 746  
 Schmitt, Josef 432  
 Schmitthenner, Friedrich Jakob 405  
 Schneider, Erwin 817  
 Schneider, Franz 417  
 Schneidewin, 158  
 Schoen, Paul 594, 989  
 Scholz, Rupert 118  
 Schönfeld, Walther 401  
 Schreiber, Hans-Ludwig 36  
 Schröcker, Sebastian 746, 752, 754, 756  
 Schröder, Jan 84, 306  
 Schrörs, Heinrich 428  
 Schubert, Hans von 522  
 Schulte, Johann Friedrich von 592  
 Schuppert, Gunnar Folke 1543  
 Schwab, Dieter 153–161  
 Schwennicke, Andreas 82, 85, 96  
 Seckendorff, Veit Ludwig von 210, 275, 277, 350, 435, 790  
 Sehling, Emil 590, 593 f., 830–832  
 Seidl, Otto 1471, 1473  
 Selb, Walter 813  
 Senckenberg, Heinrich Christian v. 317  
 Seraphim (Bischof) 1155  
 Sergius (Patriarchtsverweser, später Patriarch der russ.-orthodoxen Kirche) 1152  
 Seydel, Max von 141  
 Seyß-Inquart, Arthur 680  
 Sieyès, Emmanuel Joseph 298  
 Sigismund, Johann 704  
 Simson, Werner von 1233  
 Sinzendorf, Philipp Ludwig von 706  
 Siricius (Papst) 796  
 Smend, Rudolf 141, 142, 369 f., 378, 412, 428 f., 522, 586, 732, 942, 967, 1101, 1102, 1503 f.  
 Smidt, Johann 945, 948, 956, 1355  
 Smith, Adam 375  
 Sohm, Rudolph 149, 153, 255, 433, 457, 538, 594, 599, 601–603, 754, 763, 839, 846, 865, 911 f., 1102  
 Solschenizyn, Alexander 1150  
 Solte, Ernst-Lüder 1114, 1119, 1493  
 Sonnenfels, Joseph von 10, 57  
 Sozzini, Fausto 473, 501  
 Spahn, Martin 422  
 Spangenberg, Georg August 11  
 Spiegel, Ludwig 141  
 Spinoza, Baruch de 6  
 Spitta, Theodor 959, 1319  
 Sprengler-Ruppenthal, Anneliese 882  
 Stadion, Franz Seraph Graf von 674  
 Stahl, Friedrich Julius 143, 254, 404 f., 434, 436 f., 439–441, 545 f., 562–588, 635, 826–830  
 Stahn, Julius 746  
 Stalin, Josef 639, 1150  
 Stalmann, Albrecht 746, 753  
 Starck, Christian 235 f., 1198  
 Stargardt, Josua 591  
 Stefirtza, Michael 1148 f., 1155  
 Stein, Albert 908 f.  
 Stein, Heinrich Friedrich Karl vom und zum 302  
 Stein, Lorenz von 141  
 Steinberg, Christian 256–259  
 Steiner, Udo 1024, 1105

- Stephani, Joachim 210, 215  
 Stephani, Matthias 210, 215  
 Stern, Klaus 136, 1534  
 Stettner, Rupert 1542  
 Stolleis, Michael 136–142, 256, 757, 812  
 Stryk, Johann Samuel 151, 160  
 Stryk, Samuel 11  
 Stutz, Ulrich 730, 746  
 Stüve, Johann Carl Bertram 384  
 Suhr, Dieter 1546  
 Süsterhenn, Adolf 424, 1396  
 Svarez, Carl Gottlieb 17, 23, 72, 78, 82 f.,  
 88, 94, 129 f.
- Talmon, Jacob 268, 438  
 Tammelo, Ilmar 99  
 Tarquini, Camillo 544  
 Tauber, Kaspar 652  
 Theodosius I. 102, 638  
 Thibaut, Anton Friedrich Justus 24, 404,  
 436, 596  
 Thielicke, Helmut 441  
 Thieme, Werner 717  
 Thiersch, Friedrich Wilhelm 564  
 Thoma, Richard 412  
 Thomann, Marcel 262  
 Thomas von Aquin 103, 104, 133, 428, 498  
 Thomasius, Christian 6–8, 14, 26–29, 52 f.,  
 55, 61, 80, 99, 111 f., 114 f., 117, 148, 151,  
 158, 160, 215, 240–242, 247, 249 f., 252–  
 255, 256–259, 277, 280, 281, 353, 361,  
 363, 402, 425, 452–459, 461, 469, 495,  
 502, 508, 510, 515 f., 521, 531, 534, 536,  
 641, 743, 790, 824, 950, 1521  
 Tichon (Bischof) → Tychon (Bischof)  
 Tiling, Peter von 1015, 1027  
 Tillich, Paul 172  
 Tischleder, Peter 428  
 Tocqueville, Alexis de 298, 301  
 Tolstoj, Lew (Leo) 433  
 Treitschke, Heinrich von 383, 588, 614,  
 707  
 Triepel, Heinrich 412, 414  
 Troeltsch, Ernst 167, 345, 434, 721, 838  
 Tschernembl, Georg Erasmus v. 660  
 Tychon (Timofej Ljaschtschenko, Bi-  
 schof) 1153, 1155, 1164  
 Tychon (Patriarch von Moskau) 1152 f.
- Uhlfelder, Abraham 564  
 Uhlfelder, Babette 564  
 Urban VI. (Papst) 799
- Vansittard, Robert 416  
 Velthusius, Lambert van 527  
 Ven, Josephus Joannes Maria van der 432  
 Vierhaus, Rudolf 43  
 Vieth, Dorothea → Reinkingk, Dorothea  
 Viktoria, Königin des Vereinigten König-  
 reiches von Großbritannien und  
 Irland 384  
 Villot, Jean-Marie Kardinal 801  
 Vilmar, August Friedrich Christian 435,  
 436, 437  
 Virchow, Rudolf von 596  
 Vischer, Gustav Adolf 810  
 Vogel, Klaus 143  
 Volkman, Klaus J. 745, 756–759  
 Voltaire (François-Marie Arouet) 55, 59,  
 302  
 Vultejus, Hermann 212, 217
- Wagner, Adolph 1528  
 Wahl, Hans 746  
 Wahl, Rainer 400  
 Waitz, Georg 369, 378  
 Wallenstein (Albrecht Wenzel Eusebius  
 von Waldstein) 213  
 Walter, Ferdinand 558  
 Waltershausen, Sartorius von → Sartorius,  
 Georg  
 Weber, Hermann 810, 1048, 1080  
 Weber, Max 34, 99, 167, 369, 434, 838,  
 841  
 Weber, Werner 370, 745, 747–750, 753,  
 755, 882  
 Weber, Wilhelm Eduard 386  
 Weigel, Erhard 6, 51  
 Weinkauff, Hermann 401  
 Weiß, Konrad 1288  
 Welzel, Hans 425  
 Wendt, Günther 810  
 Wieacker, Franz 8, 11, 14, 17, 18, 29, 62, 80,  
 92, 136, 315, 361  
 Wilhelm II., deutscher Kaiser und König  
 von Preußen 380, 635  
 Wilhelm IV., König des Vereinigten  
 Königreiches von Großbritannien und  
 Irland und König von Hannover 384,  
 398  
 Wilhelm V. (der Fromme), Herzog von  
 Bayern 658  
 Wilhelm, Friedrich 569  
 Wilhelm, Theodor 1317  
 Willoweit, Dietmar 87  
 Windthorst, Ludwig 428

- Winter, Eduard 466  
 Winter, Jörg 744–755, 756 f., 810  
 Wiszowaty, Andreas 473, 501  
 Wolf, Erik 7, 54, 99, 197, 253, 745, 753, 754,  
     846, 866–868, 913 f.  
 Wolf, Ernst 441  
 Wolff, Anton 212  
 Wolff, Christian 3, 7–9, 30–32, 33, 48, 50 f.,  
     53–57, 62, 77, 81 f., 84 f., 88, 90 f., 92 f.,  
     96 f., 98, 116, 127, 129, 138, 145, 260–  
     285, 298, 313, 315, 319 f., 352, 354, 362,  
     367, 402, 460, 468, 474, 495, 501 f., 505,  
     507, 522, 533, 1462  
 Wolff, Hans-Julius 757  
 Wöllner, Johann Christoph 503, 669, 695,  
     704, 707, 715  
 Wolzendorff, Kurt 401 f.  
 Zachariä, Heinrich Albert 368 f., 374  
 Zachariae, Karl Salomo 143  
 Zacher, Hans Friedrich 1524  
 Zeidler, Wolfgang 1471, 1473  
 Zeiller, Franz von 10, 18, 57  
 Zerbst, Fritz 817  
 Zilleßen, Horst 434–441  
 Zimmermann, Harald 811  
 Zinn, Georg August 1398  
 Zirkel, Gregor 560  
 Zoepfl, Heinrich 146  
 Zosimus (Papst) 796  
 Zwingli, Ulrich (Huldrych) 106, 133,  
     183–187, 652, 791